



Curriculum

Bachelor- und Masterstudium

Wirtschaftsinformatik

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Gültig ab 1. Oktober 2008
idF vom 4. Dezember 2008

Inhalt des Curriculums

Allgemeine Bestimmungen	3
§ 1 Bildungsprinzipien	3
§ 2 Qualifikationsprofil	5
§ 3 Lehrveranstaltungen	9
§ 4 Auslandsaufenthalt	11
§ 5 Prüfungsordnung	11
BACHELORSTUDIUM	13
§ 6 Studienverlauf	13
§ 7 Fächer des Bachelorstudiums	14
§ 8 Übergangsregelungen	30
MASTERSTUDIUM	34
§ 9 Studienverlauf	34
§ 10 Fächer des Masterstudiums	37
§ 11 Masterarbeit	47
§ 12 Masterabschlussprüfung	47
§ 13 Übergangsregelungen	47

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

§ 1 Bildungsprinzipien

(1) Wirtschaftsinformatik im Kontext von Wirtschaft und Gesellschaft

Wirtschaft und Technik sowie Gesellschaft und Kultur unterliegen einem umfassenden und tief greifenden Veränderungsprozess. Dieser Prozess mit seinen vielfältigen und weit reichenden Auswirkungen auf das gesellschaftlich-öffentliche wie private Leben stellt für alle Wissenschaftsdisziplinen eine große Herausforderung dar.

Zentrale Aufgabe der Wirtschaftsinformatik ist es, diesen Veränderungsprozess mitzugestalten, voranzutreiben und verantwortungsbewusst zu steuern. Der spezifische Beitrag der Wirtschaftsinformatik besteht darin, Informations- und Kommunikationstechnologien in Wirtschaft und Verwaltung so einzusetzen und zu nutzen, dass zwar primär betriebswirtschaftliche Ziele verfolgt und erreicht, soziale und gesellschaftliche Ziele dabei jedoch ausreichend berücksichtigt werden.

Die dazu erforderliche Fach- und Methodenkompetenz wird im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz als Basiskompetenz und Kernkompetenz vermittelt und kann in einem darauf aufbauenden Masterstudium mit Spezialkompetenz ergänzt werden. Für eine erfolgreiche Berufsvorbildung in Wirtschaftsinformatik reicht Fach- und Methodenkompetenz nicht aus. Die Ausbildung sieht daher auch den Erwerb bzw. die Weiterentwicklung von personaler und sozialer Kompetenz vor.

Lehrveranstaltungen, die sich dafür eignen, werden im Sinn einer virtuellen Universität auch netzbasiert angeboten. Dies zielt insbesondere darauf ab, bereits in der Praxis tätigen Studierenden die Absolvierung des Studiums zu erleichtern.

Durch das Bachelor- und Masterstudium Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz sollen auch tradierte Rollenzuweisungen an Geschlechter aufgebrochen und Wirtschaftsinformatik für weibliche Studierende attraktiv gemacht werden. Zugangsbarrieren im universitären Bereich und Ursachen des Studienabbruchs sollen erkannt und - soweit durch ein Curriculum möglich und vertretbar - beseitigt werden.

Im Folgenden wird die heute übliche Abkürzung IT = Information Technology bzw. Informationstechnologie als Bezeichnung für die Gesamtheit der Entwicklung, Verbreitung und Benutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Wirtschaft und Verwaltung verwendet.

(2) Wirtschaftsinformatik als Berufsvorbildung für Praxis und Wissenschaft

In Wirtschaft und Verwaltung hat sich Wirtschaftsinformatik als eigenständige Profession etabliert, die durch hohe Dynamik und kurze Technologiezyklen gekennzeichnet ist. Sowohl mit der Weiterentwicklung der IT als auch mit der zunehmenden Durchdringung von Wirtschaft und Verwaltung mit IT entstehen neue Tätigkeitsfelder und entwickeln sich neue Berufsbilder. Beispiele für Berufsbilder sind:

- Entwicklung von IT-Produkten und Erbringung von IT-Dienstleistungen
- Marketing und Vertrieb von IT-Produkten und IT-Dienstleistungen
- Management der IT-Entwicklung

- IT-Consulting
- Lehre / Training im IT-Bereich
- IT-Revision und IT-Controlling
- Forschung und Entwicklung im IT-Bereich

Absolventinnen und Absolventen eines Masterstudiums Wirtschaftsinformatik können nach erfolgreichem Studium und mehrjähriger Praxis bis in die oberste Führungsebene von weltweit tätigen Unternehmen als Chief Information Officer / Informationsmanager/in aufsteigen. Sie können aber auch Unternehmen gründen und eigenverantwortlich unternehmerisch tätig werden. Die Spannweite möglicher beruflicher Betätigung ist mit kaum einer anderen Ausbildung so groß, wie mit einem Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik und dem darauf aufbauenden Masterstudium.

(3) Besonderheiten der Wirtschaftsinformatik-Ausbildung

Besonderheiten des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz sind:

- Im Sinn einer interdisziplinären Ausbildung wird Qualifikation für Tätigkeiten im Management- und im Ingenieurbereich vermittelt.
- Ausgehend von Basiskompetenzen werden Kernkompetenzen vermittelt. Darauf aufbauende Spezialkompetenzen können im anschließenden Masterstudium erworben werden.
- Für die Vorbereitung des Erwerbs von Spezialkompetenzen werden bereits im Bachelorstudium Wahlfächer angeboten, die von den Studierenden, ihren Berufszielen und Neigungen entsprechend, weitgehend frei gewählt werden können.
- Die Wahl der angestrebten Spezialkompetenz und die damit verbundene Berufsbildorientierung ist den Studierenden weitgehend selbst überlassen; die Orientierung auf bestimmte Berufsbilder kann also aufgrund der Absichten und Neigungen der Studierenden erfolgen.
- Das Angebot zur Vermittlung von Spezialkompetenz auf Grundlage einer soliden Kernkompetenz wird bewusst breit gehalten, so dass Qualifikationen vermittelt werden können, die für vielfältige Berufsbilder erforderlich sind.
- Die Fortbildung in Englisch ist in die Fachausbildung integriert.

(4) Leitlinien der Wirtschaftsinformatik-Ausbildung

Wirtschaftsinformatik arbeitet theoriegeleitet, praxisorientiert und interdisziplinär. Praxisorientierung wird durch Einbezug von Experten aus der Praxis besonders betont. Der interdisziplinäre Charakter der Ausbildung ergibt sich aus dem Charakter der Wirtschaftsinformatik als wissenschaftliche Disziplin im Schnittbereich von Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaftslehre) und Technikwissenschaften (insbesondere Informatik) und Rechtswissenschaften.

In der Informations- und Wissensgesellschaft hat der integrative Ansatz der Wirtschaftsinformatik eine besondere Bedeutung. Digital Business, sowie die Informatisierung des Alltags und die damit verbundenen sozioökonomischen Veränderungen stellen eine besondere Herausforderung dar. Mit der weltweiten Vernetzung von Computersystemen, der Geschwindigkeit der Technologieentwicklung und der Globalisierung der Wirtschaft ist die Wirtschaftsinformatik zu einer Schlüsseldisziplin geworden.

In Kooperation mit den an der Universität Linz vorhandenen Ressourcen anderer wissenschaftlicher Disziplinen und mit außeruniversitären in- und ausländischen Institutionen bekennt sich die Wirt-

schaftsinformatik an der Universität Linz zu regionaler Verantwortlichkeit und internationaler Orientierung. Durch Auslandsaufenthalte der Studierenden und der Lehrenden sowie durch Forschungs- und Praxiskooperationen wird Internationalisierung auch in der Ausbildung gefördert.

Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz versteht sich auch als Dienstleistungseinrichtung für andere Studien. Damit will sie Studierenden dieser Studien zusätzliche Qualifizierungsmöglichkeiten bieten sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Lernenden fördern und auf deren Notwendigkeit im späteren Berufsleben vorbereiten.

§ 2 Qualifikationsprofil

(1) Basiskompetenz

Im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik wird Basiskompetenz erworben, die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt,

- betriebliche Sachverhalte in Modellen abzubilden und Konzepte für die Veränderung der betrieblichen Wirklichkeit zu entwickeln
- Informations- und Kommunikationssysteme zu analysieren, zu entwerfen, zu implementieren, zu testen, zu dokumentieren und zu modifizieren
- Informations- und Kommunikationstechnologien zu evaluieren und zur Verbesserung von Wissens- und Geschäfts- und Produktionsprozessen zu nutzen
- Strukturen und Abläufe betrieblicher Aufgaben zu analysieren und zu gestalten
- mit Benutzerinnen und Benutzern zusammenzuarbeiten und sie zu betreuen
- in IT-Projekten verantwortlich mitzuarbeiten
- IT-Produkte und IT-Dienstleistungen zu vermarkten

(2) Kernkompetenz

Im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik werden auf Grundlage der Basiskompetenz folgende Kernkompetenzen erworben, auf die sich die berufliche Handlungsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen gründet. Kernkompetenz umfasst Fachkompetenz, Methodenkompetenz, personale Kompetenz und soziale Kompetenz. Personale Kompetenz und soziale Kompetenz dienen dazu, den Anforderungen eines partnerschaftlichen Umgangs zwischen Fachleuten der Wirtschaftsinformatik sowie zwischen diesen und den von ihren Absichten und Handlungen Betroffenen vor dem Hintergrund demokratischer Entwicklungen in allen Lebensbereichen gerecht zu werden und sich aktiv und verantwortlich in Gestaltungsprozesse einbringen zu können. Dazu zählt die Schaffung eines Bewusstseins über geschlechtsspezifische Wertigkeiten sowie besonders über geschlechtsspezifische Differenzen sowie die Selbstreflexion der/des Einzelnen im gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und beruflichen Kontext.

1. Fachkompetenz

Im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik wird Fachkompetenz erworben, die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt,

- Wissens- und Prozessmanagement im Unternehmen zu verbessern
- Rechtsfragen beim IT-Einsatz zu erkennen und darauf reagieren zu können
- IT-Produkte und IT-Dienstleistungen unter verschiedenen Gesichtspunkten zu evaluieren
- IT-Produkt- und IT-Dienstleistungsentwicklungen zu initiieren und zu leiten

- Qualitätsmanagement- und Controlling-Aufgaben bei der Entwicklung von IT-Projekten wahrzunehmen
- den IT-Markt zu beobachten und seine Entwicklung abzuschätzen
- IT-Projekte zu akquirieren, zu planen und methodengestützt abzuwickeln
- prozessorientiert zu denken und diese Erkenntnisse in die IT-Entwicklung einfließen zu lassen
- Standardisierungen zu beobachten und zu analysieren und diese im IT-Entwicklungsprozess zu berücksichtigen
- Forschungsergebnisse der Wirtschaftsinformatik und ihrer Nachbardisziplinen in Wirtschaft und Gesellschaft umzusetzen
- Forschungsprojekte theoretisch fundiert zu konzipieren und durchzuführen
- Trends und Entwicklungen in der Wirtschaftsinformatik zu erkennen, sie kritisch zu analysieren und in die bisherige Arbeitsweise einzubauen
- neue Methoden und Werkzeuge der Wirtschaftsinformatik zu entwickeln

2. Methodenkompetenz

Im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik wird Methodenkompetenz erworben, die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt,

- die für die Wirtschaftsinformatik spezifischen Methoden zu verstehen
- vorhandene Methoden und Werkzeuge problemadäquat einzusetzen
- methodische Innovationen in Unternehmen zu setzen

3. Personale Kompetenz

Im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik wird personale Kompetenz erworben, die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt,

- Erkenntnisse der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Rechtswissenschaften und anderer Wissenschaften zu integrieren und einzusetzen
- theorie- und konzeptgeleitet Aufgaben selbständig und eigenverantwortlich zu bearbeiten
- Menschen zu führen, anzuleiten und zu motivieren
- Probleme zu erkennen und kreativ, zielstrebig und systematisch zu lösen
- sich schnell in unterschiedliche Aufgaben einzuarbeiten und neue Methoden anzuwenden
- bestehende Strukturen und Abläufe in Frage zu stellen
- Verhandlungen zu führen und Ziele durchzusetzen
- andere Kulturen zu verstehen und Fremdsprachen zu beherrschen (mindestens Englisch)
- methodisch zu denken und kritikfähig zu sein
- verantwortungsbewusst bei der Lösung von Wirtschaftsinformatik-Problemen zu handeln
- strategisch zu denken und zu handeln
- bereit und fähig zur Aneignung weiterer Qualifikationen zu sein

Investitionen in die Entwicklung von personaler Kompetenz bringen auch einen gesellschaftlichen Nutzen, weil sie in allen Lebensbereichen zur Verfügung steht.

4. Soziale Kompetenz

Im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik wird soziale Kompetenz erworben, die Absolventinnen und Absolventen dazu befähigt,

- in Gruppen teamorientiert zu arbeiten
- zu kommunizieren und zu präsentieren
- mit Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen zu kooperieren
- Konflikte wertschätzend zu managen
- Gruppenprozesse zu moderieren und zu steuern
- Fachwissen in Bezug auf die Lernbedürfnisse aufzuarbeiten, zu reflektieren und zu vermitteln

Erwerb und Training von sozialer Kompetenz ermöglichen es den Absolventinnen und Absolventen des Bachelor- und Masterstudiums Wirtschaftsinformatik, ein sensibles und kreatives kommunikatives Bewusstsein zu entwickeln, um soziale Prozesse und Dynamiken erfassen, verstehen und problemlösend bearbeiten zu können.

(3) Spezialkompetenz

Auf Grundlage der im Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik vermittelten Basis- und Kernkompetenz können durch die Absolvierung eines weiterführenden Masterstudiums zur Verbesserung und Schärfung des Qualifikationsgrades verschiedene Spezialkompetenzen erworben werden.

Für die vorbereitende Vertiefung in Spezialkompetenzen werden bereits im Bachelorstudium Wahlfächer angeboten, die von den Studierenden, ihren Neigungen entsprechend, weitgehend frei gewählt werden können. Die Vertiefung in Spezialkompetenzen ist dem Masterstudium vorbehalten.

Das Masterstudium der Wirtschaftsinformatik erlaubt die Ausrichtung auf zeitgemäße Berufsprofile und ergänzt die im Bachelorstudium erworbene Praxiskompetenz der Studierenden mit Führungs- und Forschungskompetenz.

Im Masterstudium Wirtschaftsinformatik kann auf der Grundlage der Kernkompetenz durch die Absolvierung von Wahlfächern Spezialkompetenz erworben werden, insbesondere zur Befähigung der Absolventinnen und Absolventen, in Tätigkeitsfeldern der Wirtschaftsinformatik erfolgreich zu sein, die folgenden Berufsbildern zuzuordnen sind:

- Information Engineering & Management
- Business Engineering & Management
- Service Engineering
- Business Intelligence

Die im Wahlfach Information Engineering & Management erworbene Spezialkompetenz befähigt die Absolventinnen und Absolventen dazu,

- IT-Strategien zu entwickeln und in strategische Maßnahmen umzusetzen
- IT-Strategie und Geschäftsstrategie so zu integrieren, dass Informationssysteme zur Sicherung des Unternehmenserfolgs bestmöglich beitragen
- Geschäftsmodelle an veränderte Marktbedingungen anzupassen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln

- Daten als wirtschaftliches Gut, Information als Produktionsfaktor und Wissen als Wettbewerbsfaktor zu nutzen
- Wissens- und Prozessbasiertheit des Unternehmens zu verbessern
- fachspezifische Methodenlücken zu erkennen und neue Methoden zu entwickeln bzw. vorhandene Methoden anzupassen

Die im Wahlfach Business Engineering & Management erworbene Spezialkompetenz befähigt die Absolventinnen und Absolventen dazu,

- Wissens- und Geschäftsprozesse zu erfassen, zu analysieren und zu optimieren
- inner- und zwischenbetriebliche Geschäftsprozesse zu integrieren
- Web-basierte Informationssysteme zu modellieren und zu implementieren
- Plattformen und Werkzeuge für das E-Business und den M-Commerce zu nutzen
- fachspezifische Methodenlücken zu erkennen und neue Methoden zu entwickeln bzw. vorhandene Methoden anzupassen

Die im Wahlfach Service Engineering erworbene Spezialkompetenz befähigt die Absolventinnen und Absolventen dazu,

- den Bedarf von elektronischen Diensten und Dienstleistungsprodukten in einem gegebenen Kontext zu ermitteln und Geschäftsprozesse entsprechend umzugestalten
- elektronische Dienste und Dienstleistungsprodukte zu entwickeln, zu betreiben, zu evaluieren und zu optimieren und mit anderen Systemen zu integrieren
- Nutzer von elektronischen Diensten und Dienstleistungsprodukten in Auswahl und Betrieb zu beraten und zu schulen
- Managementprozesse und Verträge für Service Level Agreements zu entwickeln
- die Beziehungen zwischen Dienstleistungsgeber und Dienstleistungsnehmer zur Optimierung der Kundenzufriedenheit zu gestalten
- Aus- und Weiterbildungskonzepte zu entwickeln und Ausbildungsmaßnahmen durchzuführen
- fachspezifische Methodenlücken zu erkennen und neue Methoden und Werkzeuge zu entwickeln bzw. anzupassen

Die im Wahlfach Business Intelligence erworbene Spezialkompetenz befähigt die Absolventinnen und Absolventen dazu,

- eine systematische Analyse von Geschäftsprozessen und Unternehmensdaten mit Hilfe von Methoden und Werkzeugen des Data Warehousing und Data Mining durchzuführen
- Geschäftsdaten aus verschiedenen, inner- oder außerhalb des Unternehmens vorhandenen Datenbeständen zu integrieren
- integrierte Geschäftsdaten zu bereinigen, in Zusammenhang zueinander zu bringen und potentiell neues Wissen über häufige Muster bzw. Diskontinuitäten zu entdecken
- neu gewonnene Erkenntnisse im Unternehmen zu kommunizieren, um eine Entscheidungsgrundlage für zukunftsweisende Aktionen des Managements zu liefern
- Geschäftsdaten und Geschäftsprozesse mit Hilfe semantischer Methoden und Techniken so aufzubereiten und zu gestalten, dass diese zwischen Organisationen automatisiert ausgetauscht bzw. vernetzt werden können
- auf Grund ihrer Kenntnisse in den Bereichen Data Warehousing, Data Mining und Semantischer Technologien, entscheidungsunterstützende Informationssysteme erfolgreich zu entwerfen, zu implementieren und anzuwenden

Die Vertiefung in Spezialkompetenzen der Wirtschaftsinformatik wird entsprechend des interdisziplinären Charakters der Wirtschaftsinformatik durch eine Vertiefung in relevante Spezialgebiete der Informatik, der Wirtschaftswissenschaften, des Rechtes und der Fachsprache ergänzt. Die entsprechende Schwerpunktsetzung kann von den Studierenden entsprechend ihren Neigungen und der zukünftigen Berufsinteressen aus dem breiten und vielfältigen Lehrveranstaltungsangebot weitgehend frei gewählt werden.

§ 3 Lehrveranstaltungen

(1) Lehrveranstaltungsarten

Vorlesung (VO)

Vorlesungen geben einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete. Die Studierenden haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zum Vorlesungsinhalt Stellung zu nehmen. Eine Prüfung über die Inhalte dieser Lehrveranstaltung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form. Eine im Curriculum ausgewiesene Vorlesung und eine dazugehörige Übung können zu einer kombinierten Lehrveranstaltung (KV) integriert werden.

Übung (UE)

Übungen dienen dazu, konkrete Aufgaben zu lösen und den in der Vorlesung vorgetragenen Lehrstoff praktisch zu vertiefen. Inhalt und Aufbau der Übungen haben auf die praktisch-beruflichen Ziele des Studiums Rücksicht zu nehmen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter. Eine Übung zu einer Vorlesung kann gemeinsam mit der Vorlesung beurteilt werden.

Kombinierte Lehrveranstaltung (KV)

Kombinierte Lehrveranstaltungen aus Vorlesungen mit Übung geben einen Überblick über ein Fach oder eines seiner Teilgebiete und vertiefen die Inhalte anhand von Übungsbeispielen, die von den Studierenden zu bearbeiten sind. Eine Prüfung über die Inhalte der Lehrveranstaltung erfolgt durch Lösung dieser Aufgaben, durch schriftliche Prüfungen oder durch eine Kombination dieser Methoden. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

Kompetenztraining (KT)

Kompetenztrainings verbinden die Erarbeitung von Grundlagen bestimmter personaler, sozialer oder technisch-praktischer Kompetenzen mit der Erprobung dieser Kompetenzen unter Anleitung der Lehrveranstaltungsleitung. Als Leistungsnachweise sind mündliche und/oder schriftliche Beiträge zur Erarbeitung der Grundlagen sowie die erfolgreiche Lösung der kompetenzbezogenen praktischen Aufgaben zu erbringen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

Seminar (SE)

Seminare dienen der vertiefenden Bearbeitung praktischer und fachwissenschaftlicher Probleme mit wissenschaftlichen Methoden. Die Studierenden werden angeleitet, die Probleme weitgehend selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse in schriftlicher und mündlicher Form zu präsentieren und sich in der fachlichen Diskussion zu bewähren. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

Praktikum (PR)

Praktika dienen der Anwendung des Wissens, das in Vorlesungen und Übungen erworben wurde, und der Entwicklung von Fähigkeiten zur Lösung eines größeren praktischen Problems. Sie sind ähnlich wie Übungen, sollen jedoch zusätzlich zum fachlichen Inhalt das projektorientierte Arbeiten im Team fördern. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

IT-Projekt (PJ)

IT-Projekte dienen der Lösung von praktischen Problemen aus der Perspektive möglicher oder tatsächlicher Auftraggeber, also von Organisationen in Wirtschaft und Verwaltung. Sie sollten daher möglichst gemeinsam mit Praktikerinnen und Praktikern „im Feld“ durchgeführt werden. Bei der Problemlösung werden die Methoden des Projektmanagements professionell angewendet. Die Studierenden erbringen mündliche und schriftliche Beiträge, insbesondere durch die Präsentation der Projektergebnisse und den schriftlichen Projektbericht. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

Projektseminar (PE)

Projektseminare sind Lehrveranstaltungen mit Projekt- und Seminarcharakter in denen umfassende Projekte mit praktischen oder theoretischen individuellen Themenstellungen der Wirtschaftsinformatik unter individueller Betreuung durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung ist eine Bachelorarbeit zu verfassen. Als zusätzlichen Leistungsnachweis haben Studierende ihre Bachelorarbeit zur Diskussion zu stellen und aktiv an Diskussion anderer Bachelorarbeiten mitzuwirken. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

Kurs (KS)

Kurse (vgl. Curriculum Wirtschaftswissenschaften der Johannes Kepler Universität Linz) dienen zur Vermittlung von Fachwissen an eine größere Zahl von teilnehmenden Studierenden und werden möglichst von Universitätslehrerinnen bzw. Universitätslehrern mit *venia docendi* abgehalten. Für einen KS sind interaktive Elemente der Mitwirkung der Studierenden erforderlich. Die Art der Gestaltung der interaktiven Elemente (z.B. Übungsbeispiele, Einsendeaufgaben auf Papier oder elektronischen Medien oder Gruppenarbeiten) obliegt der Kursleitung. Die Leistungen jeder Teilnehmerin bzw. jedes Teilnehmers werden beurteilt. Der Schwerpunkt der Beurteilung liegt auf der Wissensüberprüfung. Eine positive Beurteilung ist nur dann möglich, wenn sowohl bei der Wissensüberprüfung als auch bei der Mitwirkung an interaktiven Elementen jeweils die Hälfte der erzielbaren Punkte erreicht wurde. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

Intensivierungskurs (IK)

Intensivierungskurse (vgl. Curriculum Wirtschaftswissenschaften der Johannes Kepler Universität Linz) dienen dazu, das in einem Kurs erworbene Wissen zu trainieren, zu vertiefen oder zur Lösung von konkreten Aufgaben anzuwenden und mit anderem Wissen zu kombinieren. Sie setzen daher die positive Absolvierung der entsprechenden Kurse voraus. Es dominieren interaktive Elemente; die Art der Gestaltung der Interaktion obliegt der Lehrveranstaltungsleitung. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

Masterarbeitsseminar (MS)

Masterarbeitsseminare dienen der wissenschaftlichen Begleitung einer Masterarbeit im Kontext des Faches, aus dem das Thema der Masterarbeit gewählt wurde. Inhaltliche Gliederung und methodisches Vorgehen bei der Bearbeitung sind fachspezifisch und hinsichtlich des wissenschaftlichen Stellenwertes im Bereich der Wirtschaftsinformatik aufzubereiten und zu präsentieren. Als Leistungsnachweis haben die Studierenden ihre Masterarbeit zur Diskussion zu stellen und aktiv an der wissenschaftlichen Reflexion anderer Masterarbeiten mitzuwirken. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

(2) Vorkenntnisse und Teilungsziffern

Bei den zu den Fächern angegebenen Vorkenntnissen handelt es sich um Empfehlungen, die von den Studierenden beachtet werden sollen. Die bei einigen Fächern genannten Einstiegsvoraussetzungen sind von den Studierenden nachzuweisen.

Die folgenden Teilungsziffern dienen der Sicherstellung der Erreichung der Ausbildungsziele in qualitativer Hinsicht:

- VO und KS: 200 Studierende
- UE, KV, IK und KT: 30 Studierende
- SE, MS: 25 Studierende
- PR, PJ, PE: 15 Studierende

Die Lehrveranstaltungsleitung hat am Beginn des Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden der Lehrveranstaltung sowie über die Inhalte, Methoden und Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen zu informieren.

Für den Fall, dass die Kapazität einer Lehrveranstaltung kleiner ist als die Nachfrage nach dieser Lehrveranstaltung, erfolgt die Zulassung entsprechend der Anmeldeverordnung der Vizerektorin / des Vizerektors für Lehre (§1 Anmeldeverordnung; siehe auch §19 und §12 Abs. 1 Z 7 der Satzung Studienrecht) nach der Vorrangzahl, falls es sich um eine Lehrveranstaltung der Wirtschaftsinformatik handelt.

(3) ECTS-Punkte

Jeder Studienleistung des Bachelorstudiums und des Masterstudiums Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz ist nach dem europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System; ECTS) eine bestimmte Anzahl von ECTS-Punkten zugeordnet. Pro Semester soll eine Studienleistung von durchschnittlich 30 ECTS-Punkten erbracht werden (bei Vollzeitstudium).

(4) Unterrichtssprache

Es ist möglich in Lehrveranstaltungen Englisch als Unterrichtssprache zu verwenden. Eine andere Fremdsprache kann nur mit Zustimmung der Vizerektorin/des Vizerektors für Lehre eingesetzt werden. Darüber hinaus empfiehlt die Studienkommission, Englisch als Unterrichtssprache zu forcieren, soweit dies dem Fachgebiet zuträglich ist.

§ 4 Auslandsaufenthalt

Den Studierenden wird empfohlen, mindestens ein Semester an einer Universität außerhalb Österreichs zu studieren. Dabei sollten Universitäten bevorzugt werden, die über Fachgebiete und einschlägige Institute wie Information Systems, Business Informatics oder ähnliches verfügen.

§ 5 Prüfungsordnung

(1) Prüfungen

Das Bachelorstudium bzw. das Masterstudium sind abgeschlossen, wenn alle Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern, Wahlfächern des Curriculums und den gewählten Freien Lehrveranstaltungen mit Erfolg absolviert wurden, die Bachelor- bzw. Masterarbeit erfolgreich abgeschlossen und im Master-Studium die Masterabschlussprüfung erfolgreich bestanden wurde.

Eine Übung zu einer Vorlesung kann gemeinsam mit der Vorlesung beurteilt werden.

(2) Abschlussdokumente

Nach positiver Absolvierung sämtlicher Teilprüfungen erhalten die Studierenden ein Abschlusszeugnis, das die Noten aller Fächer einschließlich der Bezeichnung der Fächer enthält.

Das Abschlusszeugnis besteht aus folgenden Dokumenten, die in deutscher und englischer Sprache ausgefertigt sind:

1. Das Diplom, das den akademischen Grad, die Daten zur Person der Absolventin bzw. des Absolventen und die Bezeichnung „Wirtschaftsinformatik“ enthält.
2. Das Abschlusszeugnis, das eine Aufstellung der absolvierten Pflichtfächer, Wahlfächer und Freien Lehrveranstaltungen, sowie die gemäß § 27 Abs. 4 Satzungsteil Studienrecht gewichtete, gemittelte Gesamtnote für jedes Fach enthält.
3. Der Studienerfolgsnachweis, der alle absolvierten Lehrveranstaltungen inkl. SSt. und ECTS-Punkte sowie die Namen der Personen, welche die Prüfungen abgenommen haben, und die Benotung enthält.

BACHELORSTUDIUM

§ 6 Studienverlauf

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Für die Zulassung zum Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz gilt § 63 UG 2002. Fähigkeiten im Umgang mit elementaren Instrumenten der Informations- und Kommunikationstechnik werden vorausgesetzt.

(2) Dauer und Gliederung

Das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik hat eine Regelstudiendauer von 6 Semestern.

Das Studium ist formell nicht in Studienabschnitte gegliedert. Aufgrund der inhaltlichen Differenzierung zwischen Basiskompetenz und Kernkompetenz ergeben sich 2 Studienphasen.

Die erste Studienphase dient dazu, den Studierenden die Basiskompetenz Wirtschaftsinformatik und die im Qualifikationsprofil zur Basiskompetenz genannten Qualifikationen zu vermitteln.

Die zweite Studienphase dient dazu, den Studierenden die Kernkompetenz Wirtschaftsinformatik und die im Qualifikationsprofil zur Kernkompetenz genannten Qualifikationen zu vermitteln, sowie auf eine Vertiefung in Spezialkompetenzen vorzubereiten. Die zweite Studienphase umfasst insbesondere die für das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz charakteristischen Pflichtfächer Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering und Communications Engineering sowie die Wahlfächer zur Vermittlung der Spezialkompetenz.

(3) Studienumfang

Das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik umfasst 180 ECTS bzw. 115 Semesterstunden. Auf die Pflichtfächer und Wahlfächer entfallen 171 ECTS, auf die freien Lehrveranstaltungen 9 ECTS.

Zur Absolvierung der freien Lehrveranstaltungen empfiehlt die Studienkommission Wirtschaftsinformatik die Teilnahme an Lehrveranstaltungen anderer Studienrichtungen, um ein ausgewogenes und abgerundetes Studienprogramm zu erreichen.

(4) Studieneingangsphase

Zur Studieneingangsphase gehören folgende Lehrveranstaltungen:

- Basiskompetenz Wirtschaftsinformatik, Modul Informationssysteme
- Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften
- Basiskompetenz Informatik, Modul Einführung in Informatik und Betriebssysteme

(5) Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums Wirtschaftsinformatik wird der akademische Grad Bachelor of Science (abgekürzt BSc) verliehen.

§ 7 Fächer des Bachelorstudiums

Folgende Fächer sind zu absolvieren:

Fach	SSt.	ECTS
Basiskompetenz		
Basiskompetenz Wirtschaftsinformatik (BWIN)	16	24
Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften (BWIWI)	9	18
Basiskompetenz Informatik (BINF)	12	18
Basiskompetenz Mathematik, Statistik und Formale Grundlagen (BMSFG)	10	15
Basiskompetenz Recht (BRE)	4	6
Basiskompetenz Fachsprache Englisch (BENG)	4	6
Basiskompetenz Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT (BSGA)	4	6
Kernkompetenz		
Information Engineering (IE)	8	12
Software Engineering (SE)	8	12
Data & Knowledge Engineering (DKE)	8	12
Communications Engineering (CE)	8	12
Spezialkompetenz		
Wirtschaftswissenschaften oder Wirtschaftsinformatik (Wahlfach)	4	6
IT-Projekt Wirtschaftsinformatik	4	6
Seminare Wirtschaftsinformatik	4	6
Spezialisierungsfach Wirtschaftsinformatik mit Bachelorarbeit	6	12
Freie Lehrveranstaltungen (mind. 5 %, d.h. mind. 9 ECTS bzw. 6 SSt.)	≥ 6	≥ 9
Summe	115	180

(1) Basiskompetenz Wirtschaftsinformatik (BWIN)

Lehrziele

Modul Informationssysteme

Die Studierenden können begründen, dass Wirtschaftsinformatik eine Wissenschaft ist. Sie kennen die Aufgaben der Wirtschaftsinformatik und die Bedeutung der Fachsprache für die Wirtschaftsinformatik. Sie kennen die grundlegenden Phänomene der Wirklichkeit, mit denen sich Wirtschaftsinformatik als Wissenschaft beschäftigt. Sie können den Gegenstandsbereich der Wirtschaftsinformatik systemtheoretisch erklären und erkennen, dass Wirtschaftsinformatik eine Interdisziplin ist. Sie kennen die Bezeichnung und Bedeutung von Instrumenten zur Konstruktion, Implementierung und zum Management von Informationssystemen und IT-Infrastrukturen wie Ziele, Methoden, Modelle und Werkzeuge und können diese anhand von Beispielen erklären.

Modul Datenmodellierung

Die Studierenden kennen die Architektur von Datenbanksystemen und Gründe für ihren Einsatz. Sie kennen den Entwurfsprozess für Datenbanksysteme, um diese auf Basis einer Anforderungsspe-

zifikation implementieren zu können. Sie sind in der Lage, den Entwurfsprozess mit konkreten Datenmodellen durchzuführen. Sie kennen Abfragesprachen, um interaktiv und aus (Web-)Anwendungen Daten zu definieren, abzufragen und zu manipulieren. Sie sind mit Problemen und Techniken des Zugriffsschutzes vertraut.

Modul Prozess- und Kommunikationsmodellierung

Die Studierenden können prozessorientiert denken und im Rahmen der Gestaltung von Geschäftsprozessen entsprechende Notationen und Methoden benutzen. Sie erkennen Kommunikationsflüsse, können sie spezifizieren und mit Technologiekonzepten hinterlegen. Sie erwerben diese Fähigkeiten in integrierter Weise, d.h. eingebettet in die betriebswirtschaftlichen und technischen Zusammenhänge, wobei auf gesamtbetriebliche Lösungen (z.B. ganzheitliche Modellierungswerkzeuge für Geschäftsprozesse und Enterprise Resource Planning-Systeme) Wert gelegt wird. Sie können die Qualität von Werkzeugen zur Modellierung und Implementierung beurteilen. Sie sind in der Lage, Methoden und Werkzeuge zur Prozess- und Kommunikationsmodellierung zu evaluieren.

Modul Algorithmen und Datenstrukturen

Die Studierenden sind in der Lage algorithmisch zu denken, mit Abstraktionskonzepten zu arbeiten, Aufgaben algorithmisch zu lösen und Algorithmen in Programme zu transformieren. Sie beherrschen sowohl den Entwurf von Algorithmen und Datenstrukturen als auch die Analyse von Struktur und Verhalten von Algorithmen. Sie sind mit Konzepten zur systematischen Programmierung vertraut, beherrschen Konzepte zur Modellierung komplexer Datenstrukturen und kennen wichtige Standardalgorithmen.

Lehrinhalte

Modul Informationssysteme

Gegenstandsbereich der Wirtschaftsinformatik, Berufsbilder in der Wirtschaftsinformatik, Studiengang und Studienpläne der Wirtschaftsinformatik, Lehrveranstaltungsformen und Lehrmethoden der Wirtschaftsinformatik, Geschichte der Wirtschaftsinformatik, Wissenschaftscharakter der Wirtschaftsinformatik, Begriffssystem der Wirtschaftsinformatik, Forschungsziele und Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik, Nachbardisziplinen der Wirtschaftsinformatik, Praxisorientierung der Wirtschaftsinformatik, Information und Kommunikation, Informationsfunktion und Informationsbedarf, Informationsverhalten und Informationsbedürfnis, Informations- und Kommunikationstechnik, Informationssystem und Informationsinfrastruktur, Benutzer und Benutzersystem, Ziele und Zielsystem, Methodik, Ansätze und Strategien, Grundsätze und Prinzipien, Modelle und Konzepte, Methoden und Werkzeuge, Evaluation und Bewertung.

Modul Datenmodellierung

Gründe für den Einsatz von Datenbanksystemen, Architektur von Datenbankverwaltungssystemen; Datenbankentwurfprozess: konzeptueller, logischer und physischer Entwurf; Konzeptuelle Entwurfsmodelle: statische Modellierung; Logische Entwurfsmodelle: relationales und objektrelationales Datenmodell; Physische Datenorganisation: Indexstrukturen; Datenbankdefinition und Datenbankzugriff mit interaktiven Abfragesprachen; Datenbankzugriff aus (Web-)Anwendungen, Zugriffsschutz in Datenbanksystemen

Modul Prozess- und Kommunikationsmodellierung

Modelle und Modellbildung; Methoden zur Geschäftsprozess- und Kommunikationsmodellierung; Prozessdiagnose und Prozessmanagement; Betriebswirtschaftliche Herleitung und Nutzen: Ziele, Verfahren, Methoden, Notationen und Werkzeuge; Technische Verarbeitung: Ziele, Verfahren, Methoden, Notationen und Werkzeuge; Methodisch-integrative Ansätze: Vom Geschäftsprozess zum verteilten Informationssystem

Modul Algorithmen und Datenstrukturen

Algorithmische Grundkonzepte, Grundbegriffe und Notationsformen; Struktur und Entwurf von Algorithmen; Struktur und Entwurf elementarer und vernetzter Datenstrukturen; Datenabstraktion, abstrakte Datenstrukturen, abstrakte Datentypen; Rekursionsprinzip und rekursive Algorithmen; Komplexitätsanalyse von Algorithmen; Algorithmen mit Zufallszahlen; Sortier- und Suchalgorithmen; Algorithmen auf Zeichenketten; Geometrie- und Grafikalgorithmen; Exhaustionsalgorithmen

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Informationssysteme</i>		
VO	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	2	3
UE	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	2	3
	<i>Modul Datenmodellierung</i>		
VO	Datenmodellierung	2	3
UE	Datenmodellierung	2	3
	<i>Modul Prozess- und Kommunikationsmodellierung</i>		
VO	Prozess- und Kommunikationsmodellierung	2	3
UE	Prozess- und Kommunikationsmodellierung	2	3
	<i>Modul Algorithmen und Datenstrukturen</i>		
VO	Algorithmen und Datenstrukturen	2	3
UE	Algorithmen und Datenstrukturen	2	3
	Summe	16	24

Vorkenntnisse

für Modul Datenmodellierung: BINF Modul Einführung in die Softwareentwicklung

Art des Faches

Pflichtfach

(2) Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften (BWIWI)

Lehrziele

Die Studierenden wissen, was ein Unternehmen bzw. Betrieb ist. Sie kennen wichtige betriebliche Funktionen und Prozesse. Sie können betriebliche Funktionen und Prozesse beispielhaft gestalten und Konzepte entwickeln. Sie verfügen über die Fähigkeit zur Kooperation mit Fachleuten unterschiedlicher Disziplinen, insbesondere der Betriebswirtschaftslehre und Technikwissenschaften. Sie wissen worauf es ankommt, wenn es gilt Menschen zu führen, anzuleiten und zu motivieren. Sie haben das Wissen, das erforderlich ist, um Spezialkompetenz durch Absolvierung von Wahlfächern der Betriebswirtschaftslehre erwerben zu können.

Lehrinhalte

Marketing

Produkt- und programmpolitische Entscheidungen und Produktinnovation, preispolitische Entscheidungen, distributionspolitische Entscheidungen, kommunikationspolitische Entscheidungen und Einsatz der Kommunikationsinstrumente, mixübergreifende Entscheidungen

Strategie

Strategie und strategische Planung, strategische Konzepte und Strategiemodelle, allgemeine Umwelt, Branchen, Märkte und Zielgruppen und ihre Relevanz für die Strategie von Unternehmen

Produktion und Logistik

Basiswissen zu Produktions- und Logistiksystemen, Beschaffungs-, Produktions- und Distributionslogistik

Kostenmanagement

Abgrenzung externe – interne Unternehmensrechnung, Aufgaben und Ziele der Kosten- und Leistungsrechnung, Voll- und Teilkostenrechnung (vertiefte Auseinandersetzung), Plankostenrechnung und Abweichungsanalyse, Prozesskostenrechnung

Bilanzierung

Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten im Blickwinkel bilanzpolitischer Spielräume, wesentliche Bilanzierungsfragen iZm Anlagevermögen, Umlaufvermögen (einschließlich langfristiger Auftragsfertigung), Rechnungsabgrenzungsposten und Rückstellungen (einschließlich Personalarückstellungen) unter Berücksichtigung bilanzsteuerrechtlicher Gesichtspunkte

Finanzmanagement

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind die Fragen des unternehmerischen Finanzmanagements. Dazu gehören vor allem die Innenfinanzierung, Außenfinanzierung und die Problematik des Trefens von Investitionsentscheiden. Zusätzlich wird auf Fragen der Finanzierung von jungen Unternehmen, der Finanzplanung und des Risikomanagements sowie von Mergers & Acquisitions eingegangen.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</i>		
KS	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	1	2
KS	Buchhaltung	1	2
KS	Kostenrechnung	1	2
	<i>Modul Kernkompetenz I aus Betriebswirtschaftslehre</i>		
KS	Marketing	1	2
KS	Strategie	1	2
KS	Produktion und Logistik	1	2
KS	Kostenmanagement	1	2
KS	Bilanzierung	1	2
KS	Finanzmanagement	1	2
	Summe	9	18

Vorkenntnisse

Für die Vorkenntnisse aus Buchhaltung und Kostenrechnung sind die in Anlage 2 und 3 festgelegten Inhalte in Form eines Einstufungstest nachzuweisen.

Einstiegsvoraussetzung

positiver Einstiegstest aus Buchhaltung für KS Bilanzierung;
positiver Einstiegstest aus Kostenrechnung für KS Kostenmanagement

Art des Faches

Pflichtfach

(3) Basiskompetenz Informatik (BINF)

Lehrziele

Die Studierenden kennen die Grundlagen der Informatik und die in der Informatik verwendete Fachsprache. Sie verstehen die Struktur und Funktionsweise von informationsverarbeitenden Systemen (Hard- und Software) und können Betriebssysteme und Netzwerkdienste einsetzen. Sie kennen den neuesten Stand der Technik und besitzen Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Softwareentwicklung einschließlich ereignisgesteuerter und objektorientierter Programmierung. Sie können einfache praktische Aufgaben der Entwicklung von Softwaresystemen lösen.

Lehrinhalte

Modul Einführung in Informatik und Betriebssysteme

Entstehung der Informatik; Einordnung als Wissenschaft; Codierungstheorie, Datenformate zur Speicherung und Übertragung; Struktur und Funktionsweise von Computersystemen; Systemsoftware und Anwendungen; Betriebssysteme, Benutzer-, Ressourcen-, Dienst- und Prozessverwaltung; Betriebssystemaspekte für Anwender; Betriebssystemschnittstellen für Entwickler; Prozessmodelle und Interprozesskommunikation; Programmiersprachen, Klassenbibliotheken, Komponentenmodelle; Netzwerke, Protokolle, Vermittlung; Verteilte Systeme, Standards, Kommunikationsmodelle; Internet, Protokolle, Dienste, Sicherheit

Modul Einführung in die Softwareentwicklung

Elementare Programmierkonzepte und ihre Ausprägung in einer zeitgemäßen Programmiersprache; Imperative Programmierung; Systematischer Programmentwurf

Modul Vertiefung Softwareentwicklung

Höhere Programmierkonzepte und ihre Ausprägung in einer zeitgemäßen Programmiersprache mittels Einsatz von Bibliotheken; Entwicklung von ereignisgesteuerten und objektorientierten Programmen; Ausnahmebehandlung, Nebenläufigkeit und Synchronisation, Generizität; Strukturierung und Modularisierung komplexer Softwaresysteme; Einsatz von Entwicklungs-, Entwurfs-, Debug- und Testwerkzeugen

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Einführung in Informatik und Betriebssysteme</i>		
VO	Einführung in die Informatik	2	3
VO	Betriebssysteme	2	3
	<i>Modul Einführung in die Softwareentwicklung</i>		
VO	Softwareentwicklung 1	2	3
UE	Softwareentwicklung 1	2	3
	<i>Modul Vertiefung Softwareentwicklung</i>		
VO	Softwareentwicklung 2	2	3
UE	Softwareentwicklung 2	2	3
	Summe	12	18

Vorkenntnisse

für Modul Vertiefung Softwareentwicklung: Modul Einführung in die Softwareentwicklung

Art des Faches

Pflichtfach

(4) Basiskompetenz Mathematik, Statistik und formale Grundlagen (BMSFG)

Lehrziele

Die Studierenden kennen die Grundzüge der Mathematik und Statistik sowie die formalen Grundlagen und sind in der Lage, diese in anderen Fächern zur Problemlösung einzusetzen. Sie sind mit mathematisch-logischer Denkweise vertraut, um diese Kenntnisse auf Probleme der Wirtschaftsinformatik anwenden zu können.

Lehrinhalte

Modul Mathematik und Logik

Mengenlehre, Zahlentheorie, algebraische Strukturen, Aussagenlogik, Prädikatenlogik, Modallogik

Modul Formale Grundlagen

Graphentheorie, Automatentheorie, Petri-Netze, Komplexitätstheorie, Berechenbarkeit und Entscheidbarkeit

Modul Statistik

Beschreibende Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, schließende Statistik

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Mathematik und Logik</i>		
VO	Mathematik und Logik	3	4,5
UE	Mathematik und Logik	1	1,5
	<i>Modul Formale Grundlagen</i>		
VO	Formale Grundlagen	3	4,5
UE	Formale Grundlagen	1	1,5
	<i>Modul Statistik</i>		
VO*	Statistik	2	3
	Summe	10	15

* Kann auch als KV angeboten werden.

Vorkenntnisse

Für Modul Formale Grundlagen: BMSFG Modul Mathematik und Logik

Art des Faches

Pflichtfach

(5) Basiskompetenz Recht (BRE)

Lehrziele

Die Studierenden kennen die wichtigsten Rechtsnormen. Sie wissen, welche Rechtsnormen für das Handeln in der Wirtschaftsinformatik-Praxis von Bedeutung sind und können bei Bedarf fachliche Unterstützung durch Juristinnen bzw. Juristen anfordern.

Lehrinhalte

Verfassungs-, Verwaltungs-, Privatrecht sowie handelsrechtliche Vorschriften in Zusammenhang mit dem Einsatz von Informationstechnologie; für die Wirtschaftsinformatik relevante Rechtsfragen und Rechtsprechung wie bspw. Datenschutzrecht, Urheberrecht, Vertragsrecht.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
KV	Privatrecht für Wirtschaftsinformatik*	3	4,5
KV	Öffentliches Recht für Wirtschaftsinformatik*	1	1,5
	Summe	4	6

* mit Schwerpunkt Informationsrecht

Vorkenntnisse

Keine

Art des Faches

Pflichtfach

(6) Basiskompetenz Fachsprache Englisch (BENG)

Lehrziele

Kommunikation: Die Studierenden entwickeln Teamfähigkeit und soziale Kompetenz, sowie eine für Studium und Beruf relevante Kommunikationsfähigkeit, werden für Sprachregister und Angemessenheit des Ausdrucks sensibilisiert und verbessern ihr allgemeines Sprachniveau.

Fachsprache: Die Studierenden beherrschen die Fachsprache (Englisch) und sind in der Lage, Themen der Wirtschaftsinformatik in der Fachsprache schriftlich zu verfassen und zu präsentieren.

Lehrinhalte

Kommunikation: Gestaltung des Lernprozesses nach einem individuell festgelegten Lernplan (Schwerpunktsetzung Präsentationstechnik), Produktion und Rezeption unterschiedlicher studien- und berufsrelevanter Textsorten, Trainieren mündlicher Kommunikationstechniken in unterschiedlichen Situationen, Durchführen von Projekten und Präsentation von Projektergebnissen.

Fachsprache: Planen, Strukturieren und Verfassen von Texten aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik und deren Präsentation.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
KS	Kommunikation Englisch	2	3
SE	Fachsprache Englisch	2	3
	Summe	4	6

Anmerkung: Das Seminar aus Fachsprache Englisch ist in Kombination mit einem Seminar aus Wirtschaftsinformatik zu absolvieren, wobei die im Fachsprachenseminar vermittelten Techniken anhand der Themenstellung des Wirtschaftsinformatik-Seminars praktisch geübt werden. Dazu ist eine gemeinsame, d.h. fachliche und fachsprachliche Abschlussarbeit und deren Präsentation vorgesehen.

Vorkenntnisse

KS: Kenntnisse der englischen Sprache Europaratsstufe B2 (Independent User, vgl. Anlage 1)

SE: KS Kommunikation Englisch

Einstiegsvoraussetzung

KS: Positiver Einstiegstest oder Vorkurs Englisch. Vorkurs und Kurs können im gleichen Semester aufeinander folgend absolviert werden.

Art des Faches

Pflichtfach

(7) Basiskompetenz Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT (BSGA)

Lehrziele

Die Studierenden können soziale, interkulturelle und geschlechterspezifische Probleme auf individueller, betrieblicher und sozialer Ebene erkennen, die in Zusammenhang mit IT entstehen. Sie haben ein systematisches Wissen über die sozialen Folgen von IT und wissen, dass die Anwendung der IT soziale Interessen beeinflusst. Sie verfügen über Basiswissen zu Arbeit und Gesundheit und kennen soziale Aspekte nationaler und europäischer IT-Politik. Sie können berufliche Aktivitäten in einem systemischen Zusammenhang reflektieren.

Lehrinhalte

IT aus sozialwissenschaftlicher Sicht: Sozialgeschichte der IT als Geschichte sozialer Bedürfnisse, soziale Interessen, interkulturelle Aspekte und gesellschaftliche Entscheidungen im historischen Prozess, technologische Formation der Gesellschaft durch IT; Gesellschaftliche Bilder der IT: Veränderung von IT durch IT-Auswirkungen und/oder Zwischenfälle, IT-Bilder und soziale Gruppen, gesellschaftliche Akzeptanz von IT, vorherrschende aktuelle IT-Bilder.

Soziologische Haupttheorien über IT und zum sozialen Wandel im Zusammenhang mit IT, Technologische Kommunikation: Veränderungen individueller und persönlicher Identitäten, technologische Formation sozialer Beziehungen; Ökonomische Auswirkungen von IT: Wandel der IT-verursachten ökonomischen und sozialen Strukturen, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit, neue Arbeitstätigkeiten und Qualifikationsbedarf durch IT, die Rolle der IT für den wirtschaftlichen Wettbewerb; Relevante gesetzliche Regelungen: Mitbestimmung, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Geschlecht und Wirtschaftsinformatik.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
VO	Soziale Auswirkungen der IT	2	3
VO	Geschlecht und Wirtschaftsinformatik	2	3
	Summe	4	6

Vorkenntnisse

BWIN, BINF, BWIWI

Art des Faches

Pflichtfach

(8) Information Engineering (IE)

Lehrziele

Modul Management von IT-Projekten

Die Studierenden können in IT-Projekten verantwortlich mitarbeiten. Sie kennen Projektmanagement als Führungskonzeption und können diese auf Projektgegenstände, die für die Wirtschaftsinformatik-Praxis typisch sind, anwenden. Sie wissen, dass die Abwicklung von IT-Projekten sowohl ein kreativer und kooperativer Verhandlungsprozess als auch ein ingenieurwissenschaftlicher Konstruktionsprozess ist. Sie können Methoden und Werkzeuge für das Management von IT-Projekten evaluieren und ausgewählte Methoden und Werkzeuge in der Projektarbeit verwenden.

Modul Informationsmanagement

Die Studierenden können IT-Führungsaufgaben auf mittlerer Managementebene wahrnehmen. Sie kennen die Aufgaben und beherrschen die Methoden der strategischen IT-Planung. Sie kennen die Führungsinstrumente, mit deren Hilfe Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der IT geplant, überwacht und gesteuert werden. Sie können Moden von Trends unterscheiden und vermeiden helfen, dass sich Unternehmen auf Technologie-Experimente mit negativen Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg einlassen. Sie erfüllen neben diesen und weiteren fachlichen Anforderungen auch die persönlichen Anforderungen, die an eine IT-Führungskraft gestellt werden.

Lehrinhalte

Modul Management von IT-Projekten

Projektmanagement als Führungskonzeption; Management von IT-Projekten; ganzheitliches Management von IT-Projekten; Phasenmodelle und Vorgehensmodelle für IT-Projekte; Planungsmethoden; Erfassungsmethoden; Beschreibungsmethoden; Analysemethoden; Entwurfsmethoden; Qualitätsmanagement; Projektdiagnose.

Modul Informationsmanagement

Informationsmanagement als Führungskonzeption: Strategische IT-Planung; Qualitätsmanagement und Technologiemanagement; IT-Controlling und IT-Revision; Personalmanagement; Datenmanagement; Lebenszyklusmanagement; Sicherheitsmanagement; Katastrophenmanagement; Geschäftsprozess- und Wissensmanagement; Produktionsmanagement; Serviceebenenmanagement und Problemmanagement.

Methoden des Informationsmanagements: Szenariotechnik, Portfolioanalyse, Erfolgsfaktorenanalyse, Kennzahlensysteme; Methoden der Aufwandsschätzung; Wirtschaftlichkeitsanalyse; Nutzwertanalyse; Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung; Evaluierungsmethoden; Wertanalyse; Benchmarking; Risikoanalyse; Methoden des Geschäftsprozess- und Wissensmanagements.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Management von IT-Projekten</i>		
VO	Management von IT-Projekten	2	3
UE	Management von IT-Projekten	2	3
	<i>Modul Informationsmanagement</i>		
VO	Informationsmanagement	2	3
UE	Informationsmanagement	2	3
	Summe	8	12

Vorkenntnisse

für Modul Management von IT-Projekten: BWIN, BWIWI, BINF

für Modul Informationsmanagement: IE Modul Management von IT-Projekten

Art des Faches

Pflichtfach

(9) Software Engineering (SE)

Lehrziele

Die Studierenden besitzen das für die Initiierung, Durchführung, Überwachung und Leitung von Softwareprojekten (Beschaffung, Herstellung und Wartung von Softwareprodukten) erforderliche Grundwissen. Sie kennen konstruktive und analytische Maßnahmen des Qualitätsmanagements, Konzepte, Methoden und Techniken für die Spezifikation, den Entwurf, die Implementierung und den Test von Softwaresystemen und können diese anwenden. Sie kennen den Stand der Technik und der zugrunde liegenden Theorie und sind darauf vorbereitet, in Softwareentwicklungsteams in allen Positionen tätig zu werden.

Lehrinhalte

Modul Methoden und Konzepte

Prozessorientierte Sicht: Software-Qualitätsmanagement, Vorgehensmodelle für den Softwareentwicklungsprozess

Konstruktionsorientierte Sicht: Spezifikation von Softwaresystemen, Entwurf der Architektur und Komponenten von Softwaresystemen, Implementierung, Test und Dokumentation von Softwaresystemen, Wartung von Softwaresystemen, Werkzeuge für das Software Engineering

Modul Anwendungen

Umsetzung und praktische Erprobung des in Modul Methoden und Konzepte (SE) erworbenen Methodenwissens in einem Softwareprojekt mit angemessener Komplexität im Team und unter Anleitung eines erfahrenen Softwareentwicklers.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Methoden und Konzepte</i>		
VO	Software Engineering	2	3
UE	Software Engineering	2	3
	<i>Modul Anwendungen</i>		
PR	Software Engineering	4	6
	Summe	8	12

Vorkenntnisse

für Modul Methoden und Konzepte: BWIN (Module Informationssysteme, Algorithmen und Datenstrukturen), BINF, BMSFG

für Modul Anwendungen: SE Modul Methoden und Konzepte, BWIN

Art des Faches

Pflichtfach

(10) Data & Knowledge Engineering (DKE)

Lehrziele

Die Studierenden kennen Informations- und Kommunikationstechnologien und aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet von Datenbanksystemen, insbesondere auf dem Gebiet des Data & Web Engineering. Sie kennen die Funktionalität von wissensbasierten Systemen. Sie sind in der Lage, ihr fachspezifisches Wissen in Teamarbeit anzuwenden, um Datenbanksysteme zu entwerfen und zu implementieren sowie in Anwendungen einzubinden. Sie können Entwicklungen des Data & Knowledge Engineering beobachten und neue Erkenntnisse bei ihrer Arbeit berücksichtigen.

Lehrinhalte

Modul Methoden und Konzepte

Funktionalität von Datenbankverwaltungssystemen: Mehrbenutzerkontrolle, Wiederanlauf; Datenbanktechnologie: Verteilte Datenbanksysteme, Objektorientierte Datenbanksysteme, Temporale Datenbanksysteme; Daten- und Wissensmanagement: Methoden der Wissensrepräsentation, Data Warehousing, Data Mining; Web Data Management: Architektur web-basierter Informationssysteme, Web Query Languages, Web Data Maintenance

Modul Anwendungen

Objektorientierte Analyse und objektorientierter Entwurf (Vertiefung); Benützen einer objektorientierten oder objektrelationalen Datenbank oder anderer neuerer Datenbanksysteme; Implementieren und Testen einer Datenbankanwendung; Präsentation von entwickelten Datenbankanwendungen

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Methoden und Konzepte</i>		
VO	Data & Knowledge Engineering	2	3
UE	Data & Knowledge Engineering	2	3
	<i>Modul Anwendungen</i>		
PR	Data & Knowledge Engineering	4	6
	Summe	8	12

Vorkenntnisse

für Modul Methoden und Konzepte: BWIN, BINF, BMSFG

für Modul Anwendungen: DKE Modul Methoden und Konzepte

Art des Faches

Pflichtfach

(11) Communications Engineering (CE)

Lehrziele

Die Studierenden können verteilte, interaktive Informations- und Kommunikationssysteme entwerfen und im betrieblichen Kontext implementieren. Sie können in Entwurfsprozessen zwischen organisatorischen, technischen und personalwirtschaftlichen Anforderungen unterscheiden und Verfahren und Methoden gezielt einsetzen. Sie kennen die Ziele und Möglichkeiten der prozess-, daten- und funktionsorientierten sowie der kommunikationstechnischen Modellierung und beherrschen ihren phasengerechten Einsatz. Sie besitzen neben analytischen Fähigkeiten auch Fähigkeiten des

Zusammenführens und Integrierens. Sie können Kosten/Nutzen-Analyseverfahren verwenden. Sie entwickeln ihre Fähigkeiten zur praktischen Anwendung von Techniken des Projektmanagements in einschlägigen Projekten. Sie können die angeeigneten Inhalte anhand wissenschaftlicher Literatur kritisch reflektieren.

Lehrinhalte

Modul Methoden und Konzepte

Grundlagen der Verteilung von Programmen und Daten (Downsizing/Upsizing/Rightsizing), Design verteilter Systeme, Grundlagen technischer Vernetzung, Protokolle und Dienste, Fallstudien für Vernetzung und aktuelle Technologieanwendungen, Interprozess-Kommunikation, verteilte Funktionsaufrufe, Transaktionen, Architekturmodelle, Spezifikation und Modellierung, Web Engineering. Grundlagen interaktiver Systeme, Interaktionsstile, integrative Designverfahren und Entwicklungswerkzeuge.

Modul Anwendungen

Reflexion, Diskurs und Vertiefung wissenschaftlicher Problemstellungen beziehungsweise Erprobung, Erweiterung und Vertiefung von Praxisproblemen aufbauend auf den in Modul Methoden und Konzepte (CE) erworbenen Kenntnissen.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Methoden und Konzepte</i>		
VO	Communications Engineering	2	3
UE	Communications Engineering	2	3
	<i>Modul Anwendungen</i>		
SE	Communications Engineering	2	3
KT	Communications Engineering	2	3
	Summe	8	12

Vorkenntnisse

für Modul Methoden und Konzepte: BWIN (Module Informationssysteme, Prozess- und Kommunikationsmodellierung), BINF, BMSFG

für Modul Anwendungen: CE Modul Methoden und Konzepte, BWIN

Art des Faches

Pflichtfach

(12) Wahlfach Wirtschaftswissenschaften oder Wirtschaftsinformatik

(12a) Wahlfach Wirtschaftswissenschaften

Lehrziele

Vertiefung der wirtschaftswissenschaftlichen Basiskompetenz.

Lehrinhalte

Interkulturelles Management

Kulturmanifestationen (z.B. Sprache, Verhaltensmuster), Dimensionen kultureller Unterschiedlichkeit, Kultursensibilisierung, betriebliche Anwendungsfelder

Organisation

Die Veranstaltung Organisation vermittelt das etablierte Grundlagenwissen über relevante Problemfelder der Organisationsgestaltung. Dabei soll insbesondere die kritische Analyse und Reflexion von Gestaltungsalternativen angeregt werden. Themenspezifische Lerninhalte sind: Organisatorische Differenzierung und Integration, Motivationsorientierte Arbeitsgestaltung, Informale Organisation sowie das Spannungsfeld zwischen Kooperation und Konkurrenz.

Personal

Überblick über das Fach, d.h. es wird ein Überblick über theoriegeleitetes Human Resource Management gegeben. Dazu wird eine Landkarte des operativen Personalmanagements entwickelt und ein erster Zugang zu verhaltenswissenschaftlichen Theorien eröffnet. Der Komplex des operativen Personalmanagements beleuchtet neben der Sichtweise der Organisation auch die Sichtweise des Individuums und orientiert sich überwiegend an der Auffassung der Austauschtheorien. Die Studierenden sollen weiters das am Institut für Unternehmensführung und Personalwirtschaft gelebte Lernverständnis und die diesem Verständnis zugrunde liegenden theoretischen Ansätze und Menschenbilder kennen lernen.

Jahresabschlussanalyse

Ausgehend von gesetzlichen Gliederungsvorschriften der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung werden die grundlegende Problematik der Bilanzbereinigung/-vorbereitung vermittelt. Darauf aufbauend werden die Grundlagen der Jahresabschlussanalyse anhand von Kennzahlen dargestellt und deren Kernaussagen erarbeitet.

Unternehmensbesteuerung

Grundbegriffe der Steuern, Steuerarten, Besteuerung und Rechnungswesen, Besteuerung und Rechtsformwahl, Besteuerung und Standortwahl

Budgetierung

Grundlagen der Budgetierung mit Leistungsbudget, Finanzplan und Planbilanz.

Ökonomische Entscheidungen und Märkte

Angebot und Nachfragen – das Funktionieren von Märkten; Konsumentenverhalten (Präferenzen, Budget, Nutzenmaximierung, Nachfrage); Produzentenverhalten (Produktion, Kosten, Gewinnmaximierung, Firmen- und Industrieangebot); Wohlfahrtsanalyse von Wettbewerbsmärkten (Konsumentenrente, Produzentenrente, Effizienzbetrachtung wirtschaftspolitischer Maßnahmen), Monopole; monopolistische Konkurrenz; Oligopole

Einkommen, Beschäftigung und Finanzmärkte

Bestimmung des Gleichgewichtseinkommens; Geld- und Finanzmärkte; Arbeitslosigkeit; Einkommen und Preisniveau; Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Es sind Kurse im Ausmaß von 6 ECTS aus einem Modul aus folgender Liste zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Kernkompetenzen II / Block A aus Betriebswirtschaftslehre</i>		
KS	Organisation, Personal, Interkulturelles Management	2	4
IK	Organisation, Personal, Interkulturelles Management	1	2
	<i>oder</i>		
	<i>Modul Kernkompetenzen II / Block B aus Betriebswirtschaftslehre</i>		
KS	Jahresabschlussanalyse	1	2
KS	Unternehmensbesteuerung	1	2
KS	Budgetierung	1	2

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>oder</i>		
	<i>Modul Kernkompetenz I aus Volkswirtschaftslehre</i>		
KS	Ökonomische Entscheidungen und Märkte	2	4
IK	Ökonomische Entscheidungen und Märkte	2	4
KS	Einkommen, Beschäftigung und Finanzmärkte	2	4
	<i>oder</i>		
	<i>Vertiefung einer Kernkompetenz aus Betriebswirtschaftslehre</i>		
KS	Sonderfragen des Jahresabschlusses nach UGB	1	2
KS	Methoden der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	1	2
KS	Einführung Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung	1	2
KS	Kaufverhalten	1	2
IK	Produktion und Logistik	1	2
IK	Strategie	1	2
KS	Umweltmanagement	1	2
IK	Geschäftsmodelle und -prozesse	1	2
	Summe max.	4	6

Vorkenntnisse

Für die Vorkenntnisse aus Buchhaltung und Kostenrechnung sind die in Anlage 2 und 3 festgelegten Inhalte in Form eines Einstufungstest nachzuweisen.

Einstiegsvoraussetzung

positive Absolvierung des KS Bilanzierung für KS Jahresabschlussanalyse und KS Unternehmensbesteuerung; positive Absolvierung des KS Kostenmanagement für KS Budgetierung

Art des Faches

Pflichtfach

(12b) Wahlfach Wirtschaftsinformatik

Lehrziele

Die Studierenden erwerben abhängig vom gewählten Wahlfach weiterführende Kenntnisse auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik. Diese Vertiefung erfolgt durch Auswahl von Lehrveranstaltungen aus dem Masterstudium Wirtschaftsinformatik.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte variieren entsprechend der gewählten Lehrveranstaltungen. Es sind 4 SSt. bzw. 6 ECTS aus einem unter § 10 Abs. 1 genannten Fach (Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik) zu wählen. Gibt es zu einer Vorlesung eine Übung, so müssen beide Lehrveranstaltungen absolviert werden.

(13) IT-Projekt Wirtschaftsinformatik

Lehrziele

Die Studierenden können Informationssysteme in Unternehmen in Wirtschaft und Verwaltung analysieren, entwerfen, implementieren, einführen und/oder evaluieren. Sie verstehen die Theorie und die Praxis der Wirtschaftsinformatik und können sie reflektieren und miteinander verbinden. Sie erkennen die Notwendigkeit des integrierten und sozio-technischen Ansatzes zur Lösung von Praxisproblemen, insbesondere die Integration von betriebswirtschaftlichen, technischen und sozialwissenschaftlichen Ansätzen unter Berücksichtigung wichtiger Rahmenbedingungen wie Rechtsnormen und Rechtsprechung.

Lehrinhalte

Anwendung und Integration von betriebswirtschaftlichen, technischen und sozialwirtschaftlichen Lösungsansätzen, Methoden und Erkenntnissen im Rahmen eines der Praxissituation entsprechenden IT-Projektes.

Folgende Lehrveranstaltung ist zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
PJ	IT-Projekt Wirtschaftsinformatik	4	6
	Summe	4	6

Vorkenntnisse

Modul Management von IT-Projekten von IE, Module Methoden und Konzepte von SE, DKE und CE

Art des Faches

Pflichtfach

(14) Seminare Wirtschaftsinformatik

Lehrziele

Die Studierenden können das in den Basis- und Kernkompetenz vermittelnden Fächern erworbene Wissen und die entwickelten Fähigkeiten zur Lösung von praktischen oder wissenschaftlichen Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik anwenden. Die Studierenden sind fähig, typische Themenstellungen aus den Kernbereichen Software Engineering, Data & Knowledge Engineering, Information Engineering und Communications Engineering selbständig zu bearbeiten. Sie können sich das dafür erforderliche, dem Stand der Technik entsprechende Wissen an Hand der aktuellen Fachliteratur erarbeiten und die Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich professionell darstellen. Grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, und zwar Literaturrecherche, strukturierte Auswertung wissenschaftlicher Arbeiten und Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse werden beherrscht.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte und thematischen Ausrichtungen der Lehrveranstaltungen orientieren sich an den aktuellen Entwicklungen und Trends in Wissenschaft und Praxis der Wirtschaftsinformatik.

Zwei der folgenden Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
SE	Software Engineering	2	3
SE	Information Engineering	2	3
SE	Communications Engineering	2	3
SE	Data & Knowledge Engineering	2	3
	Summe	4	6

Vorkenntnisse

Modul Management von IT-Projekten von IE, Module Methoden und Konzepte von SE, DKE u. CE

Art des Faches

Pflichtfach

(15) Spezialisierungsfach Wirtschaftsinformatik

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Methoden und Werkzeuge zur Lösung von Praxisproblemen der Wirtschaftsinformatik und/oder von wissenschaftlichen Problemstellungen in einem von ihnen gewählten Spezialisierungsfach der Wirtschaftsinformatik anwenden zu können (Ergänzung der Basis- und Kernkompetenz durch den Erwerb von Spezialkompetenz).

Im Rahmen dieses Faches ist eine Bachelorarbeit zu erstellen. Siehe diesbezüglich „(17) Bachelorarbeit“.

Lehrziele

Die Beherrschung von theoretischen und praktischen Lösungsansätzen, Methoden und Werkzeugen eines Spezialgebietes der Wirtschaftsinformatik.

Lehrinhalte

Spezielle Themen aus einem Kernfach oder Wahlfach der Wirtschaftsinformatik. Die Lehrinhalte und thematischen Ausrichtungen der Lehrveranstaltungen orientieren sich an den aktuellen Entwicklungen und Trends in Wissenschaft und Praxis.

Folgende Lehrveranstaltung ist zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
PE	Spezielle Wirtschaftsinformatik – Theorie und Praxis, inkl. Bachelorarbeit	6	12
	Summe	6	12

Vorkenntnisse

Basiskompetenz, d.h. BWIN, BWIWI, BINF, BMSFG

Art des Faches

Pflichtfach

(16) Freie Lehrveranstaltungen

Die Studierenden sind zur Abrundung ihrer Ausbildung angehalten, aus dem Lehrangebot aller anerkannten inländischen und ausländischen Universitäten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 9 ECTS zu belegen.

(17) Bachelorarbeit

Im Bachelorstudium ist im Rahmen des Projektseminars aus dem Fach Spezielle Wirtschaftsinformatik eine Bachelorarbeit zu erstellen.

Mit der Bachelorarbeit weisen die Studierenden ihre Fähigkeit nach, Praxisprobleme der Wirtschaftsinformatik und/oder wissenschaftliche Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik systematisch, methodisch einwandfrei und auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse lösen zu können.

§ 8 Übergangsregelungen

Studierende des Diplomstudiums Wirtschaftsinformatik müssen bis zum Ende des Sommersemesters 2015 ihr Studium entsprechend des derzeit gültigen Studienplans des Diplomstudiums Wirtschaftsinformatik abschließen. Haben sie es bis zu diesem Zeitpunkt nicht abgeschlossen oder entschließen sie sich freiwillig zum Umstieg, so werden bis zum Wechsel erbrachte Studienleistungen aus dem Diplomstudium wie folgt angerechnet:

Studienplan 2002	ECTS	Bachelor 2008	ECTS
Basiskompetenz Mathematik und Formale Grundlagen (BMFG)	15	Basiskompetenz Mathematik, Statistik und Formale Grundlagen (BMSFG)	15
Basiskompetenz Betriebswirtschaftslehre (BBWL)	21	Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften (BWIWI)	18
		Wahlfach Wirtschaftswissenschaften	6
Basiskompetenz Informatik (BINF)	15	Basiskompetenz Informatik (BINF)	18
Freie Lehrveranstaltungen aus INF	3		
Basiskompetenz Wirtschaftsinformatik (BWIN)	24	Basiskompetenz Wirtschaftsinformatik (BWIN)	24
Basiskompetenz Kommunikationstechnik (BKOM)	3	Basiskompetenz Fachsprache Englisch (BENG)	6
Seminar Fachsprache Englisch (SEFEN)	3		
Information Engineering (IE)	12	Information Engineering (IE)	12
Software Engineering (SE)	12	Software Engineering (SE)	12
Data & Knowledge Engineering (DKE)	12	Data & Knowledge Engineering (DKE)	12
Communications Engineering (CE)	12	Communications Engineering (CE)	12
Wahlfach Wirtschaftsinformatik	6	Wahlfach Wirtschaftsinformatik	6
Wahlfach Wirtschaftsinformatik	12	Wahlfach Wirtschaftsinformatik (die verbleibenden 6 ECTS können im Masterstudium als Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik anerkannt werden)	6 (6)
Wahlfach Wirtschaftsinformatik	24	Wahlfach Wirtschaftsinformatik	6

Studienplan 2002	ECTS	Bachelor 2008	ECTS
		(die verbleibenden 18 ECTS können im Masterstudium als Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik anerkannt werden)	(18)
Wahlfach Betriebswirtschaftslehre od. Wahlfach Volkswirtschaftslehre	6	Wahlfach Wirtschaftswissenschaften	6
Wahlfach Betriebswirtschaftslehre od. Wahlfach Volkswirtschaftslehre	12	Wahlfach Wirtschaftswissenschaften (die verbleibenden 6 ECTS können im Masterstudium als Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften anerkannt werden)	6 (6)
Wahlfach Betriebswirtschaftslehre od. Wahlfach Volkswirtschaftslehre	24	Wahlfach Wirtschaftswissenschaften (die verbleibenden 18 ECTS können im Masterstudium als Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften anerkannt werden)	6 (18)
Recht (RE)	6	Basiskompetenz Recht (BRE)	6
Soziale Auswirkungen der IT (SAIT)	3	VO Soziale Auswirkungen der IT (im Fach Basiskompetenz Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT)	3
Projektstudium Wirtschaftsinformatik	6	IT-Projekt Wirtschaftsinformatik	6
Seminare Wirtschaftsinformatik/ Modelltheorie (SEWIN)	12	Seminare Wirtschaftsinformatik (darüber hinaus gehende ECTS können im Masterstudium unter § 10 Abs. (8) anerkannt werden)	6 (6)

Diese Bestimmungen kommen auch zur Anwendung, wenn ein positiv entschiedener Antrag auf Anerkennung von Studienleistungen gem. Studienplan Wirtschaftsinformatik 2002 von einer anderen in- oder ausländischen Universität vorliegt.

Haben Studierende des Diplomstudiums bereits den ersten Studienabschnitt sowie die Fächer Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering, Communications Engineering, Projektstudium Wirtschaftsinformatik, Seminar Fachsprache Englisch, Recht, Soziale Auswirkungen der IT und Seminare Wirtschaftsinformatik absolviert, so werden ihnen alle Fächer des Bachelorstudiums bis auf das PE „Spezielle Wirtschaftsinformatik – Theorie und Praxis, inkl. Bachelorarbeit“ anerkannt.

Haben Studierende in ihrem Diplomstudium schon mit ihrer Diplomarbeit begonnen, so können sie diese auf eigenen Wunsch hin in geringerem Umfang im Rahmen des PE „Spezielle Wirtschaftsinformatik – Theorie und Praxis, inkl. Bachelorarbeit“ als Bachelorarbeit fertig stellen. Eine vertiefende, weiterführende Bearbeitung desselben Themengebiets im Rahmen einer Masterarbeit in einem anschließenden Masterstudium Wirtschaftsinformatik ist zulässig.

Prüfungen, die über das Bachelorstudium hinausgehen, werden gemäß § 13 für das Masterstudium anerkannt.

Übergangsregelungen für die Fächer BWIWI und Wahlfach WIWI

Von Studierenden, die das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik noch vor Einführung des unter § 7 (2) angeführten Lehrangebots beginnen, sind im Fach „Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften“ gemäß § 7 (2) folgende Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
KS	Unternehmensrechnung	2	4
KS	Produktion/Logistik/Umweltwirtschaft	2	4
KS	Strategie und Marketing	2	4
KS	Investition und Finanzierung	2	4
IK	Intensivierung Betriebswirtschaftslehre	1	2
	Summe	9	18

Vorkenntnisse

Buchhaltung und Kostenrechnung gem. Anlage 2 und 3; weiters für Intensivierung Betriebswirtschaftslehre: der zum gewählten IK gehörende KS

Einstiegsvoraussetzung

positiver Einstiegstest für Buchhaltung und Kostenrechnung

Art des Faches

Pflichtfach

Von Studierenden, die das Bachelorstudium Wirtschaftsinformatik noch vor Einführung des unter § 7 (12a) angeführten Lehrangebots beginnen und das „Wahlfach Wirtschaftswissenschaften“ gemäß § 7 (12a) wählen wollen, sind in diesem Fach folgende Lehrveranstaltungen zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
KS	Individuum/Gruppe/Organisation	2	4
IK	Intensivierung Betriebswirtschaftslehre	1	2
	Summe	3	6

Vorkenntnisse

Kurs zum jeweils gewählten Intensivierungskurs

Art des Faches

Wahlfach

Falls Studierende das Fach BWIWI gemäß § 7 (2) und/oder das Wahlfach WIWI gemäß § 7 (12a) nach obiger Übergangsregelung begonnen haben, und danach eine, in unten stehender Tabelle links angeführte, Lehrveranstaltung nicht mehr angeboten wird, so gelten die auf der rechten Seite angeführten Lehrveranstaltungen aus § 7 (2) und § 7 (12a) als Ersatz dafür:

Lehrveranstaltung (LVA-Type, SSt., ECTS) – alt	Lehrveranstaltung (LVA-Type, SSt., ECTS) – neu
Strategie und Marketing (KS, 2, 4)	Marketing (KS, 1, 2) Strategie (KS, 1, 2)
Unternehmensrechnung (KS, 2, 4)	Kostenmanagement (KS, 1, 2) Bilanzierung (KS, 1, 2)

Lehrveranstaltung (LVA-Type, SSt., ECTS) – alt	Lehrveranstaltung (LVA-Type, SSt., ECTS) – neu
Finanzierung, Investition, Steuern (KS, 2, 4)	Finanzmanagement (KS, 1, 2) Unternehmensbesteuerung (KS, 1, 2)
Individuum, Gruppe, Organisation (KS, 2, 4)	Organisation, Personal, Interkulturelles Management (KS, 2, 4)
Individuum, Gruppe, Organisation (IK, 1, 2)	Organisation, Personal, Interkulturelles Management (IK, 1, 2)
Finanzierung, Investition, Steuern (IK, 1, 2)	Jahresabschlussanalyse (KS, 1, 2)
Unternehmensrechnung (IK, 1, 2)	Budgetierung (KS, 1, 2)
Strategie und Marketing (IK, 1, 2)	Kaufverhalten (KS, 1, 2)
Produktion/Logistik/Umweltwirtschaft (IK, 1, 2)	Produktion und Logistik (IK, 1, 2)
Produktion/Logistik/Umweltwirtschaft (KS, 2, 4)	Produktion und Logistik (KS, 1, 2) Umweltmanagement (KS, 1, 2)

MASTERSTUDIUM

§ 9 Studienverlauf

(1) Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Masterstudium Wirtschaftsinformatik an der Universität Linz setzt den Erwerb eines Bachelors der Wirtschaftsinformatik, der Informatik oder der Wirtschaftswissenschaften, oder eines anderen gleichwertigen Studiums voraus. Ob ein Bachelorstudium hinreichend wirtschaftsinformatiknahe ist, entscheidet die Vizerektorin / der Vizerektor für Lehre. Sie oder er legt in diesem Fall auch anhand des Curriculums des absolvierten Bachelorstudiums die vorgeschriebenen Brückenkurse fest.

(1) Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums der Wirtschaftsinformatik

Für Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums der Wirtschaftsinformatik sind keine weiteren Voraussetzungen zu erfüllen.

(2) Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums der Informatik

Für Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums der Informatik sind bis spätestens beim Besuch des Masterarbeitsseminars und dem Beginn der Masterarbeit anstelle des Faches Spezialkompetenz Informatik folgende Brückenkurse zu absolvieren:

(2a) Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Einführung in die Wirtschaftswissenschaften</i>		
KS	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	1	2
KS	Buchhaltung	1	2
KS	Kostenrechnung	1	2
	<i>Modul Kernkompetenz I aus Betriebswirtschaftslehre</i>		
KS	Marketing	1	2
KS	Strategie	1	2
KS	Produktion und Logistik	1	2
KS	Kostenmanagement	1	2
KS	Bilanzierung	1	2
KS	Finanzmanagement	1	2
	Summe	9	18

Vorkenntnisse

Für die Vorkenntnisse aus Buchhaltung und Kostenrechnung sind die in Anlage 2 und 3 festgelegten Inhalte in Form eines Einstufungstest nachzuweisen.

Einstiegsvoraussetzung

positiver Einstiegstest aus Buchhaltung für KS Bilanzierung;
positiver Einstiegstest aus Kostenrechnung für KS Kostenmanagement

Art des Faches

Pflichtfach

(2b) Seminare Wirtschaftsinformatik**Zwei der folgenden Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:**

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
SE	Software Engineering	2	3
SE	Information Engineering	2	3
SE	Communications Engineering	2	3
SE	Data & Knowledge Engineering	2	3
	Summe	4	6

Vorkenntnisse

Modul Management von IT-Projekten von IE, Module Methoden und Konzepte von SE, DKE und CE

Art des Faches

Pflichtfach

Hat ein/e Studierende/r bereits im Rahmen des Bachelorstudiums den Brückenkursen entsprechende Lehrveranstaltungen absolviert, so ist das Fach Spezialkompetenz Informatik im entsprechenden Ausmaß zu absolvieren.

(3) Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums der Wirtschaftswissenschaften

Für Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums der Wirtschaftswissenschaften sind bis spätestens beim Besuch des Masterarbeitsseminars und dem Beginn der Masterarbeit anstelle des Faches Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften folgende Brückenkurse zu absolvieren:

(3a) Kernkompetenz Information Engineering**Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:**

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Management von IT-Projekten</i>		
VO	Management von IT-Projekten	2	3
	<i>Modul Informationsmanagement</i>		
VO	Informationsmanagement	2	3
	Summe	4	6

Vorkenntnisse

für Modul Management von IT-Projekten: BWIN, BWIWI, BINF

für Modul Informationsmanagement: IE Modul Management von IT-Projekten

Art des Faches

Pflichtfach

(3b) Kernkompetenz Software Engineering

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Methoden und Konzepte</i>		
VO	Software Engineering	2	3
UE	Software Engineering	2	3
	Summe	4	6

Vorkenntnisse

für Modul Methoden und Konzepte: BWIN, BINF, BMSFG

Art des Faches

Pflichtfach

(3c) Kernkompetenz Data & Knowledge Engineering

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Methoden und Konzepte</i>		
VO	Data & Knowledge Engineering	2	3
UE	Data & Knowledge Engineering	2	3
	Summe	4	6

Vorkenntnisse

für Modul Methoden und Konzepte: BWIN, BINF, BMSFG

Art des Faches

Pflichtfach

(3d) Kernkompetenz Communications Engineering

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Methoden und Konzepte</i>		
VO	Communications Engineering	2	3
UE	Communications Engineering	2	3
	Summe	4	6

Vorkenntnisse

für Modul Methoden und Konzepte: BWIN, BINF, BMSFG

Art des Faches

Pflichtfach

Es wird erwartet, dass die Studierenden die für diese Lehrveranstaltungen notwendigen Vorkenntnisse im Rahmen von Wahlfächern und Freien Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium erworben haben. Anderenfalls sind diese Kenntnisse durch die Absolvierung von entsprechenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der freien Lehrveranstaltungen nachzuholen.

Hat ein/e Studierende/r bereits im Rahmen des Bachelorstudiums den Brückenkursen entsprechende Lehrveranstaltungen absolviert, so ist das Fach Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften im entsprechenden Ausmaß zu absolvieren.

(2) Dauer

Das Masterstudium Wirtschaftsinformatik hat eine Regelstudiendauer von 4 Semestern.

(3) Studiumumfang

Das Masterstudium Wirtschaftsinformatik umfasst 120 ECTS bzw. 59 Semesterstunden. Auf die Pflichtfächer und Wahlfächer entfallen 56 Semesterstunden, auf die freien Lehrveranstaltungen 3 Semesterstunden.

Zur Absolvierung der freien Lehrveranstaltungen empfiehlt die Studienkommission Wirtschaftsinformatik die Teilnahme an Lehrveranstaltungen anderer Studienrichtungen, um ein ausgewogenes und abgerundetes Studienprogramm zu erreichen.

(4) Akademischer Grad

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums der Wirtschaftsinformatik wird der akademische Grad eines Master of Science (abgekürzt MSc) verliehen.

§ 10 Fächer des Masterstudiums

Fach	SSt.	ECTS
Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik	24-32	36-48
Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften	0-16	0-24
Spezialkompetenz Informatik	0-16	0-24
Wahlfach Fachsprache Englisch	0-4	0-6
Wahlfach Methodenlehre	0-4	0-6
Wahlfach Informationsrecht	0-4	0-6
Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT	2	3
Seminare Wirtschaftsinformatik	4	6
Masterarbeitsseminar	2	3
Freie Lehrveranstaltungen (mind. 5 %, d.h. 3 SSt.)	3	4,5
Masterarbeit		30
Masterabschlussprüfung		1,5
Summe	59	120

(1) Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik

Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik wird durch die Wahl von Fächern aus dem Angebot an Wahlfächern Wirtschaftsinformatik erworben. Jedes Fach umfasst 4, 8, oder 12 Semesterstunden bzw. 6, 12 oder 18 ECTS. Lehrveranstaltungen, die bereits im Bachelorstudium absolviert wurden, können nicht mehr gewählt werden. Ein im Bachelorstudium gewähltes Fach kann jedoch durch Auswahl anderer Lehrveranstaltungen aus diesem Fach weiter vertieft werden.

Folgende Fächer sind im Mindestausmaß von 4 Semesterstunden bzw. 6 ECTS zu absolvieren:

- Information Engineering & Management (INF/EM)
- Business Engineering & Management (BUS/EM)
- Service Engineering (SERV/E)
- Business Intelligence (BUS/INT)

Im Rahmen eines Auslandsaufenthaltes können inhaltlich zusammenhängende Lehrveranstaltungen, die nicht einem der ausdrücklich in diesem Curriculum genannten Wahlfächer Wirtschaftsinformatik zugeordnet werden können, aber eine Spezialisierung auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik darstellen, im Ausmaß von 4 oder 8 SSt. bzw. 6 oder 12 ECTS als Allgemeines Wahlfach Wirtschaftsinformatik anerkannt werden.

(1) Information Engineering & Management (INF/EM)

Lehrziele

Die Studierenden erkennen das strategische Potenzial der Informationstechnologie und deren Bedeutung für die Erreichung von Unternehmenszielen. Sie kennen die Aufgaben des Geschäftsprozessmanagements und den Beitrag der Informationstechnologie zur betrieblichen Wertschöpfung. Die Studierenden können ausgehend von der Unternehmensstrategie und dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell Geschäftsprozesse planen, dokumentieren, analysieren und verbessern.

Lehrinhalte

Modul Strategische IT-Planung

Vernetzte Unternehmen und Leistungserstellung, IT-unterstützte Geschäftsmodelle, IT- und Geschäftsstrategie, IT-Kennzahlen und Controlling, Management von IT-Infrastrukturen, IT-Outsourcing, Frameworks, Standards und Compliance des IT-Einsatzes

Modul Geschäftsprozessmanagement

Visualisierung von Geschäftsprozessen, Bewertung von Geschäftsprozessen, Veränderung und Verbesserung von Geschäftsprozessen, IT-Unterstützung von Geschäftsprozessen, Prozessorientiertes Wissensmanagement

Modul Information Engineering & Management

Wertschöpfungsprozesse und IT; Stakeholdermanagement und IT; Informationssysteme in Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft; Interkulturelles IT-Management

Das Wahlfach Information Engineering & Management wird nach folgendem Lehrveranstaltungsplan absolviert:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Strategische IT-Planung</i>		
KV	Strategische IT-Planung	4	6
	<i>Modul Geschäftsprozessmanagement</i>		
PR	Praktikum Geschäftsprozessmanagement	4	6
	<i>und/oder</i>		
	<i>Modul Information Engineering & Management</i>		
VO	Information Engineering & Management	2	3
SE	Information Engineering & Management	2	3
	Summe max.	4, 8, 12	6, 12, 18

Wird das Fach im Ausmaß von 4 SSt. gewählt, muss das Modul Strategische IT-Planung absolviert werden.

(2) Business Engineering & Management (BUS/EM)

Lehrziele

Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, wissensintensive Prozesse des Unternehmensgeschehens zu erfassen, zu repräsentieren und zu analysieren, technologische Lösungen wie Workflow Management Systeme in ihrem Gebrauchskontext zu entwerfen und zu evaluieren, neuartige Entwicklungen zur Unterstützung von Geschäftsabläufen anzustoßen und verantwortlich zu begleiten. Sie lernen, mehrdimensional bzw. dimensionenübergreifend zu arbeiten, virtuelle Unternehmensverbände domänengerecht zu unterstützen, methodengeleitet Potenziale zu erschließen und in der betrieblichen Praxis zu etablieren, neue Methoden des Wissensmanagements zur Unterstützung bzw. Weiterentwicklung von Unternehmensabläufen zu entwickeln, Methoden potenzial- und problemgerecht zu bündeln, sowie Business Engineering-Projekte fach- und methodengerecht zu planen, durchzuführen und zu führen.

Lehrinhalte

VO Business Engineering & Management

Konzepte und Schulen; Dimensionen: Arbeitsorganisation, Gemeinschaften, Individuen, Technik; Unternehmenskommunikation; Prozessbasiertes Wissensmanagement; Akquise und Repräsentation von Unternehmensstrukturen und Abläufen; Instrumente und Werkzeuge; Erfahrungen im Umgang mit Methoden und Werkzeugen; Design und Evaluierung.

UE Business Engineering & Management

Methoden des Business Engineering und Management: Wissenserhebung, Repräsentation, Analyse, Kommunikation, Führung, Bewertung, Abbildung von Fachkonzepten auf Unternehmensprozesse und ablaufsteuernde Informationssysteme sowie Basis-Technologien.

SE Business Engineering & Management

Inhaltlich werden ausgewählte Kapitel des Business Engineering und Management bearbeitet – Beispiele sind: Hebung impliziten Wissens, Prozessdesign, Knowledge Life Cycle-Anwendungen, Strategie-Entwicklung. Methodisch: Problem- und Potenzialentwicklung; Einführung in strukturierte Informationsrecherche und Inhaltsanalyse; Entwicklung von Auswertungsrastern; Informationsaufbereitung; problem-/potenzialspezifische Verarbeitung von gefundener Information.

PR Business Engineering & Management

Design und eigenständige Durchführung eines Business Engineering Projekts; Wahrnehmung von Projektverantwortung; Kollaboratives Arbeiten; Aufbau von Informations- und Kommunikationsinfrastrukturen; Erarbeitung von Meta-Erkenntnissen zu Führung und Planung.

Das Wahlfach Business Engineering & Management wird nach folgendem Lehrveranstaltungsplan absolviert:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
VO	Business Engineering & Management	2	3
UE	Business Engineering & Management	2	3
SE	Business Engineering & Management	2-4	3-6
PR	Business Engineering & Management	4	6
	Summe max.	4,8,12	6,12,18

Anmerkung: VO und UE können als KV integriert werden.

Wird das Fach im Ausmaß von 4 SSt. gewählt, müssen VO und UE im Ausmaß von je 2 SSt. absolviert werden. Wird das Fach im Ausmaß von 8 SSt. gewählt, können neben VO und UE beliebige andere Lehrveranstaltungen aus dem Wahlfach „Business Engineering & Management“ im Ausmaß von 4 SSt. absolviert werden.

(3) Service Engineering (SERV/E)

Lehrziele

Die Studierenden verstehen die Rolle elektronischer und webbasierter Dienste (Services) im kommerziellen, industriellen und privaten Umfeld. Sie können, den verschiedenen Aufgabenstellungen entsprechend, Lösungsansätze für Entwicklung, Betrieb und Management elektronischer Dienste einschätzen und anwenden. Die Studierenden kennen technische und organisatorische Grundlagen, Geschäftsmodelle, Anwendungsbereiche, Standards und wichtige Repräsentanten.

Lehrinhalte

Modul Service Engineering

Geschäftsmodelle und -Prozesse, Web Services, Application Service Providing, Enterprise Application Integration, Location Services, Collaboration Services; Verteilungsarchitekturen, Kommunikationsarten, -protokolle und -formate, Client- und Servertechnologien, Wireless ubiquitous Services; Gefahren und Sicherheitsmaßnahmen, Usability, Mediantegration; Dynamic Server Pages, Servlets, Frameworks und Plattformen.

Modul Advanced Service Engineering

Vertiefung in bedeutsamen eService-Anwendungen oder Technologien wie eBanking, eGovernment, eProcurement, Customer Relationship Management, eLearning, Security, uam.

Modul Anwendungen des Service Engineering

Praktische Anwendung der in Modul Service Engineering erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse des Service Engineering

Das Wahlfach Service Engineering & Management wird nach folgendem Lehrveranstaltungsplan absolviert:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Service Engineering</i>		
KV	Service Engineering	4	6
	<i>Modul Advanced Service Engineering</i>		
KV	Advanced Service Engineering	2	3
SE	Service Engineering	2	3
	<i>Modul Anwendungen des Service Engineering</i>		
PR	Service Engineering	4	6
	Summe max.	4,8,12	6,12,18

Das Modul Service Engineering muss jedenfalls absolviert werden.

(4) Business Intelligence (BUS/INT)

Lehrziele

Modul Data Warehousing

Die Studierenden lernen Methoden und Werkzeuge kennen, um große Mengen an Geschäftsdaten in einer integrierten Datenbasis zu verwalten und effizient für Anwendungen der Datenanalyse einzusetzen. Die Studierenden kennen die Referenzarchitektur von Data-Warehouse- und OLAP-Systemen und beherrschen deren Planung, Entwurf und Implementierung.

Modul Data Mining

Die Studierenden lernen, mathematische Methoden auf den integrierten und bereinigten Bestand von Geschäftsdaten eines Unternehmens anzuwenden, mit dem Ziel, potentiell neues Wissen durch die Erkennung von Mustern in der Datenbasis zu gewinnen. Sie kennen die Phasen des Data Mining, die wichtigsten Anwendungsgebiete (Problemtypen) des Data Mining und beherrschen den Einsatz von marktüblichen Data Mining Werkzeugen.

Modul Semantic Technologies

Die Studierenden lernen intelligente Formen der Zusammenarbeit zwischen Informationssystemen, die nicht bloß aufgrund syntaktisch zusammengefügter Elemente, sondern mit Blick auf die semantische Bedeutung der Information erfolgt, kennen und im Hinblick auf die Integration und den Austausch von Geschäftsdaten, sowie der Komposition und Ausführungssteuerung von Geschäftsprozessen anzuwenden. Derartige Systeme unterstützen zum Beispiel eine inhaltsorientierte Suche und erlauben eine vereinfachte Zusammenarbeit komplexer webbasierter Dienste sowohl im Hinblick auf menschliche Interaktion als auch zur Unterstützung der automatisierten Zusammenarbeit zwischen Computersystemen.

Lehrinhalte

Modul Data Warehousing

Referenz-Architektur von Data Warehouse Systemen; multidimensionales Datenmodell; konzeptueller, logischer und physischer Entwurfsprozess von Data Warehouses; Techniken für Extraktion, Bereinigung und Laden von Geschäftsdaten; OLAP Anfragesprachen und Werkzeuge; Sicherheitsaspekte; Verteiltes Data Warehousing, praktische Anwendungen und betriebliche Fallstudien

Modul Data Mining

Gesamtprozess des Data Mining (KDD-Prozess); Techniken des Data Mining: Clustering, Klassifikation mit Vorhersage, Assoziationsregeln, Generalisierung; Anwendungen von Data Mining;

Werkzeuge für Data Mining; Neuronale Netze; Genetische Algorithmen, praktische Anwendungen und betriebliche Fallstudien

Modul Semantic Technologies

Ontologien, ausgewählte Ontologiesprachen wie z.B. RDF und OWL, Aufbau und Architektur des Semantic Web, ausgewählte Werkzeuge zur Bereitstellung, Pflege und Verwaltung von Ontologien und semantisch annotierter, semistrukturierter Daten, wie z.B. Protégé; RDF und Datenbanken; Einsatz semantischer Technologien zur inhaltsbasierten Suche und Integration von Geschäftsdaten, sowie der Komposition und Ausführungssteuerung von Geschäftsprozessen.

Das Wahlfach Business Intelligence wird nach folgendem Lehrveranstaltungsplan absolviert:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
	<i>Modul Data Warehousing</i>		
VO	Data Warehousing	2	3
UE	Data Warehousing	2	3
	<i>Modul Data Mining</i>		
VO	Data Mining	2	3
UE	Data Mining	2	3
	<i>Modul Semantic Technologies</i>		
VO	Semantische Technologien	2	3
UE	Semantische Technologien	2	3
	Summe	4,8,12	6,12,18

Anmerkung: VO und UE können als KV integriert werden.

Die Module können in beliebiger Kombination gewählt werden.

(2) Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften

Lehrziele

Basierend auf den in der Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften vermittelten Lehrinhalten vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in den von ihnen gewählten Teilgebieten der Wirtschaftswissenschaften, die eine individuelle Ausrichtung auf zeitgemäße Berufsprofile ermöglichen.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Spezialisierungsfächern.

Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften wird durch die Wahl von Fächern aus dem Lehrangebot der Masterstudien Wirtschaftswissenschaften oder Diplomstudien Wirtschaftswissenschaften im 2. Studienabschnitt einer in- oder ausländischen Universität auf eine oder mehrere der folgenden Arten im Mindestausmaß von insgesamt 12 ECTS erworben.

- (a) Durch Wahl von 12, 18 oder 24 ECTS aus wirtschaftswissenschaftlichen Pflichtlehrveranstaltungen. Falls diese in Fächer gegliedert sind, sind die Lehrveranstaltungen aus einem Fach zu wählen. Davon können Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 9 ECTS aus einem Bachelorstudium Wirtschaftswissenschaften oder Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften im 2. Studienabschnitt gewählt werden, sofern diese Voraussetzung für die gewählten Pflichtlehrveranstaltungen sind.

- (b) Durch Wahl von 6 oder 12 ECTS aus wirtschaftswissenschaftlichen Pflicht- oder Wahllehrveranstaltungen. Variante (b) darf nur ein Mal gewählt werden.

Gibt es zu einer Vorlesung eine Übung oder zu einem Intensivierungskurs einen Kurs, dann sind beide Lehrveranstaltungen zu absolvieren.

(3) Spezialkompetenz Informatik

Lehrziele

Basierend auf den in der Basiskompetenz Informatik vermittelten Lehrinhalten vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse in den von ihnen gewählten Teilgebieten der Informatik, die eine individuelle Ausrichtung auf zeitgemäße Berufsprofile ermöglichen.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Spezialisierungsfächern.

Spezialkompetenz Informatik wird durch die Wahl von Fächern aus dem Lehrangebot der Masterstudien Informatik einer in- oder ausländischen Universität auf eine oder mehrere der folgenden Arten im Mindestausmaß von insgesamt 12 ECTS erworben.

- (a) Durch Wahl von 12, 18 oder 24 ECTS aus Informatik-Pflichtlehrveranstaltungen. Falls diese in Fächer gegliedert sind, sind die Lehrveranstaltungen aus einem Fach zu wählen. Davon können Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 9 ECTS aus einem Bachelorstudium der Informatik gewählt werden, sofern diese Voraussetzung für die gewählten Pflichtlehrveranstaltungen sind.
- (b) Durch Wahl von 6 oder 12 ECTS aus Informatik-Pflicht- oder Wahllehrveranstaltungen. Variante (b) darf nur ein Mal gewählt werden.

Gibt es zu einer Vorlesung eine Übung, dann sind beide Lehrveranstaltungen zu absolvieren.

(4) Wahlfach Fachsprache Englisch

Lehrziele

Vertiefung der in der Basiskompetenz erworbenen Kenntnisse der Fachsprache Englisch, insbesondere im Hinblick auf die Verfassung von Texten zu Themenstellungen der Wirtschaftsinformatik.

Lehrinhalte

Planen, Strukturieren und Verfassen von wissenschaftlichen Texten aus dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik in englischer Fachsprache.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
KS	Advanced Textproduction I	2	3
KS	Advanced Textproduction II	2	3
	Summe	4	6

Vorkenntnisse

Basiskompetenz Fachsprache Englisch

(5) Wahlfach Methodenlehre

Lehrziele

Die Studierenden lernen verschiedene Forschungsmethoden und -techniken kennen, die zur wissenschaftlichen Untersuchung von Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik geeignet sind. Die erworbene Kompetenz befähigt die Studierenden, an Forschungsprojekten teilzunehmen, diese zu planen und zu realisieren.

Lehrinhalte

Planung und Durchführung von Forschungsprojekten, wissenschaftliches Publizieren und Begutachtung, quantitative und qualitative Forschungsmethoden, experimentelle Forschungsmethoden, Fallstudien, Beweistechniken und Beweisverfahren, theoretische und angewandte Forschung.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
KS	Methodenlehre I	2	3
KS	Methodenlehre II	2	3
	Summe	4	6

(6) Wahlfach Informationsrecht

Lehrziele

Vertiefung der für die Wirtschaftsinformatik relevanten Rechtsgebiete. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, rechtliche und gesellschaftliche Probleme, die sich im Zusammenhang mit dem Einsatz von Informationstechnologie ergeben können, zu erkennen und sie in Entscheidungsprozesse einzubeziehen, um für juristische Berater ein kompetenter Gesprächspartner zu sein.

Lehrinhalte

Medien- und Informationsrecht, Europäisches und Österreichisches Telekommunikationsrecht, Datenschutzrecht, rechtliche Grundlagen des eCommerce, sowie die immaterialgüterrechtlichen Aspekte der Informationstechnologie.

Folgende Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
VO	Informationsrecht	2	3
UE	Informationsrecht	2	3
	Summe	4	6

(7) Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT

Lehrziele

Basierend auf den in Basiskompetenz Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT (BSGA) vermittelten Lehrinhalten vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse zu sozialen, interkulturellen und geschlechterspezifischen Problemen, die durch den Einsatz von IT auf individueller, betrieblicher und sozialer Ebene entstehen.

Lehrinhalte

Vertiefende Aspekte der IT aus sozial- und genderwissenschaftlicher Sicht, aufbauend auf den in der Basiskompetenz vermittelten Inhalten.

Das Fach Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT wird nach folgendem Lehrveranstaltungsplan absolviert:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
KS	Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT	2	3
	Summe	2	3

Vorkenntnisse

Basiskompetenz Soziale und geschlechterspezifische Aspekte der IT

Art des Faches

Pflichtfach

(8) Seminare Wirtschaftsinformatik

Lehrziele

Die Studierenden können das in den Kern- und Spezialkompetenz vermittelnden Fächern erworbene Wissen und die entwickelten Fähigkeiten zur Lösung von praktischen oder wissenschaftlichen Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik anwenden. Die Studierenden sind fähig, typische Themenstellungen zu speziellen Teilgebieten der Wirtschaftsinformatik selbständig zu bearbeiten. Sie können sich das dafür erforderliche, dem Stand der Technik entsprechende Wissen an Hand der aktuellen Fachliteratur erarbeiten und die Arbeitsergebnisse schriftlich und mündlich professionell darstellen.

Grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, und zwar Literaturrecherche, strukturierte Auswertung wissenschaftlicher Arbeiten und Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse werden beherrscht.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte und thematischen Ausrichtungen der Lehrveranstaltungen orientieren sich an den aktuellen Entwicklungen und Trends in Wissenschaft und Praxis der Wirtschaftsinformatik.

Zwei der folgenden Lehrveranstaltungen sind zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
SE	Software Engineering	2	3
SE	Information Engineering	2	3
SE	Communications Engineering	2	3
SE	Data & Knowledge Engineering	2	3
	Summe	4	6

Es müssen jeweils jene Seminare belegt werden, die nicht bereits im Bachelorstudium bzw. im Rahmen der Brückenkurse absolviert wurden.

Vorkenntnisse

Modul Management von IT-Projekten von IE, Module Methoden und Konzepte von SE, DKE und CE

Art des Faches

Pflichtfach

(9) Masterarbeitsseminar (MS)

Lehrziele

Die Studierenden werden im Kontext des Faches, aus dem das Thema der Masterarbeit gewählt wurde, auf die selbständige Bearbeitung der Masterarbeit vorbereitet und können den fachspezifischen und wissenschaftlichen Stellenwert ihrer Masterarbeit im Bereich der Wirtschaftsinformatik definieren. Weiters dient das Masterarbeitsseminar den Studierenden zur wissenschaftlichen Begleitung bei der Bearbeitung des Themas ihrer Masterarbeit, zum Beispiel hinsichtlich der inhaltlichen Gliederung oder der Definition des methodischen Vorgehens.

Lehrinhalte

Aufbereitung und Präsentation der inhaltlichen Gliederung und des methodischen Vorgehens bei der Bearbeitung der eigenen Masterarbeit durch die Studierenden, Diskussion und wissenschaftliche Reflexion der Masterarbeiten in der Gruppe.

Folgende Lehrveranstaltung ist zu absolvieren:

LV-Typ	Lehrveranstaltung	SSt.	ECTS
MS	Masterseminar	2	3

Art des Faches

Pflichtfach

(10) Freie Lehrveranstaltungen

Die Studierenden sind zur Abrundung ihrer Ausbildung angehalten, aus dem Lehrangebot aller anerkannten inländischen und ausländischen Universitäten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von mindestens 4,5 ECTS zu belegen.

§ 11 Masterarbeit

Mit der Masterarbeit weisen die Studierenden ihre Fähigkeit nach, wissenschaftliche Methoden zur Lösung von Praxisproblemen der Wirtschaftsinformatik und/oder von wissenschaftlichen Problemen der Wirtschaftsinformatik anwenden zu können.

Die Studierenden sind berechtigt, das Thema der Masterarbeit einer potenziellen Betreuerin bzw. einem Betreuer vorzuschlagen oder aus einer angebotenen Liste ein Thema auszuwählen und der Vizerektorin bzw. dem Vizerektor für Lehre bekannt zu geben.

Das Thema der Masterarbeit ist entweder einem Kernfach der Wirtschaftsinformatik (Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering, Communications Engineering) oder einem gewählten Spezialisierungsfach (Spezialkompetenz) der Wirtschaftsinformatik zuzuordnen, das im Ausmaß von mindestens 8 SSt. bzw. 12 ECTS absolviert wurde.

Mit der Bearbeitung der Masterarbeit kann begonnen werden, wenn jene Fächer des Studiums absolviert sind, die thematisch für die Masterarbeit relevant sind. Was relevant ist, entscheidet die Betreuerin bzw. der Betreuer.

Die Masterarbeit ist als schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Das Thema ist so zu wählen, dass der Arbeitsumfang der Masterarbeit 30 ECTS umfasst. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn es möglich ist, die erbrachte Leistung einzeln zu beurteilen.

§ 12 Masterabschlussprüfung

Die Masterabschlussprüfung ist eine mündliche Fachprüfung über das Fach, aus dem das Thema der Masterarbeit entnommen wurde einschließlich einer Disputation dieser Arbeit sowie über ein Kernfach der Wirtschaftsinformatik (Information Engineering, Software Engineering, Data & Knowledge Engineering, Communications Engineering) oder ein von den Studierenden gewähltes Spezialisierungsfach (Spezialkompetenz), wenn dieses im Ausmaß von mindestens 16 SSt. bzw. 24 ECTS absolviert wurde. Wenn das Thema der Masterarbeit einem Kernfach entnommen wurde, dann ist ein von den Studierenden gewähltes Spezialisierungsfach im Ausmaß von mindestens 8 SSt. bzw. 12 ECTS aus Wirtschaftsinformatik, Informatik oder Wirtschaftswissenschaften Gegenstand der Masterabschlussprüfung.

Der Prüfungsstoff ergibt sich aus dem Themengebiet der gewählten Masterarbeit und den Inhalten der in den gewählten Prüfungsfächern absolvierten Lehrveranstaltungen.

Die Masterabschlussprüfung wird in Form einer mündlichen Fachprüfung gemeinsam von zwei Prüfer/inne/n jeweils für das Fach ihrer Lehrbefugnis abgehalten. Für die Prüfungsbefugnis gilt § 23 Satzungsteil Studienrecht der Johannes Kepler Universität Linz. Der/die erste Prüfer/in ist der/die Betreuer/in der Masterarbeit.

§ 13 Übergangsregelungen

Sind Studierende aus dem Diplomstudium Wirtschaftsinformatik nach § 8 in das Bachelorstudium übergetreten, so werden ihnen Lehrveranstaltungen und Prüfungen, die über das Bachelorstudium hinausgehen, entsprechend folgender Äquivalenztabelle im jeweils bereits absolvierten Ausmaß angerechnet.

Studienplan 2002	ECTS	Master 2008	ECTS
Wahlfach Wirtschaftsinformatik - Information Engineering & Management	6-24	je nach Inhalt als Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik – Information Engineering & Management und/oder Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence	6-12 6-12
Wahlfach Wirtschaftsinformatik - Business Engineering & Management	6-24	Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik – Business Engineering & Management (übrige ECTS können entweder im Bachelorstudium gem. § 7 Abs. (12b) od. als Freie Lehrveranstaltungen verwendet werden)	6-18
Wahlfach Wirtschaftsinformatik - Service Engineering & Management	6-24	Spezialkompetenz Wirtschaftsinformatik – Service Engineering & Management (übrige ECTS können entweder im Bachelorstudium gem. § 7 Abs. (12b) od. als Freie Lehrveranstaltungen verwendet werden)	6-18
Wahlfach Informatik	6-24	Spezialkompetenz Informatik	6-24
Wahlfach Betriebswirtschaftslehre od. Wahlfach Volkswirtschaftslehre	6-24	Spezialkompetenz Wirtschaftswissenschaften	6-24
Wahlfach Informationsrecht	6-12	Wahlfach Informationsrecht (darüber hinaus gehende ECTS können als Freie Lehrveranstaltungen verwendet werden)	6 (0-6)
Wahlfach Gender in Business & Technology	6-12	Soziale und geschlechterspezifische Auswirkungen der IT (darüber hinaus gehende ECTS können als Freie Lehrveranstaltungen verwendet werden)	3 (3-9)
Wahlfach Soziale Kompetenz	6-12	Soziale und geschlechterspezifische Auswirkungen der IT (darüber hinaus gehende ECTS können als Freie Lehrveranstaltungen verwendet werden)	3 (3-9)
Wahlfach Techniksoziologie und -psychologie	6-12	Soziale und geschlechterspezifische Auswirkungen der IT (darüber hinaus gehende ECTS können als Freie Lehrveranstaltungen verwendet werden)	3 (3-9)
Seminare Wirtschaftsinformatik/ Modelltheorie (SEWIN)	12	Seminare Wirtschaftsinformatik (soweit nicht bereits im Bachelorstudium anerkannt)	6
Freie Wahlfächer	0-3	Freie Lehrveranstaltungen	0-3

Diese Bestimmungen kommen auch zur Anwendung, wenn ein positiv entschiedener Antrag auf Anerkennung von Studienleistungen gem. Studienplan Wirtschaftsinformatik 2002 von einer anderen in- oder ausländischen Universität vorliegt.

Für Studierende, die die Brückenkurse aus „Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften“ noch vor Einführung des unter § 9 (2a) angeführten Lehrangebots beginnen, gelten dieselben Übergangsregelungen wie im § 8 für die Fächer BWIWI und Wahlfach WIWI angeführt.

Anlage 1: Umfang der Vorkenntnisse für das Fach Basiskompetenz Fachsprache Englisch (BENG)

(Europaratsstufe B2, ALTE Level 3: Independent User; entspricht etwa Cambridge First Certificate)

Auf dieser Niveaustufe sind die Lernenden so weit fortgeschritten, dass sie die sprachlichen Grundvoraussetzungen für ein Fachstudium erfüllen, sie können sich problemlos in Alltag, Berufs- und Studienwelt zurecht finden. Sie beherrschen die wesentlichen Sprachstrukturen und verfügen über ein breites Vokabular. In der Interaktion mit Muttersprachlern verwenden sie vorwiegend die adäquaten Kommunikationsstrategien und Sprachregister.
(*kommunikative Kompetenz*)

Can Do Statements, exemplarisch:

Die Lernenden können sich fließend an Diskussionen über verschiedene vertraute Themen beteiligen, Ansichten begründen und die Kommunikation über vertraute Themen in Gang halten.
(*Interaktion*)

Die Lernenden können Texte zum aktuellen Zeitgeschehen, Berichte über aktuelle kultur- und gesellschaftspolitische Themen ohne größere Schwierig-

keiten verstehen, sowie den Hauptpunkten von inhaltlich und sprachlich komplexen Beiträgen folgen. Im Studium können sie im wesentlichen einer Vorlesung folgen, sofern das Thema bekannt ist.
(*Rezeption*)

Die Lernenden begehen kaum Fehler gegen das Sprachsystem, die zu *kommunikativen Missverständnissen* führen.
(*Korrektheit*)

Die Lernenden können Texte über eine Vielzahl von Themen aus dem eigenen Interessensgebiet sowie eine Anzahl häufig gebrauchter formalisierter Textsorten aus dem privaten und berufsbezogenen Umfeld verfassen.
(*schriftliche Produktion*)

Aufgaben, die sowohl schriftlich als auch mündlich bewältigt werden können:

Informationen suchen, identifizieren, selektieren, transformieren, präsentieren; berufs- und studienbezogene Textsorten verstehen und bearbeiten.

Anlage 2: Festlegung des Umfangs der Vorkenntnisse für das Fach Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften (BWIWI): Buchhaltung

Einführung: Überblick über das Rechnungswesen

- a) Begriff Buchführung (Doppik)/Rechnungswesen
- b) Abgrenzung EAR
- c) Aufgabe
- d) Funktionen
- e) Adressaten
- f) Rechtliche Grundlagen, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (Realisationsprinzip, ...), Rechtsformen

Inventur, Inventar, Bilanz

- a) Inventur
- b) Inventar
- c) Bilanz
 - Grundform
 - Gliederung
- d) Kriterien zur Aktivierung und Passivierung
 - Bilanzierungsfähigkeit /-pflicht /-verbot
- e) Wertmaßstäbe
 - Anschaffungskosten
 - Herstellungskosten
 - Zeitwerte

Grundlagen der Buchungstechnik

- a) Auflösung der Bilanz in Konten
 - Begriff "Konto"
 - Arten (Bestands-, Aufwands-/Erfolgskonten, Privatkonto)

- b) Buchungssatz
- c) Eröffnungsbilanzkonto, Schlussbilanzkonto
- d) Eigenkapitalkonto
- e) Zusammenfassung der Konten in Schlussbilanz

Die buchtechnische Behandlung der wichtigsten Geschäftsvorfälle bei Handels- und Industriebetrieben

- a) Zahlungs- und Warenverkehr (+ Umsatzsteuer)
 - Kauf-, Verkaufsbuchungen (von Anlage- und Umlaufvermögen)
 - Verbuchung von Bezugs- und Vertriebsausgaben
 - Rabatte, Boni, Skonti, Warenrücksendungen, Gutschrift
 - Wechselbuchungen
 - Anzahlungen
 - Bewertung der Waren
 - Warenentnahme bei Eigen- bzw. Gesellschafterverbrauch
- b) Anlagenbuchhaltung
 - Verkauf hinsichtlich Jahresabschlusserstellung
 - Planmäßige Zu-/Abschreibung (direkt, indirekt)
- c) Materialeinsatz, Bestandsveränderungen

- d) Buchtechnische Behandlung von Wertpapieren und Devisen
- e) Verbuchung von Löhnen und Gehältern
- f) Verbuchung von Steuern

Grundlagen der Jahresabschlusserstellung

- a) Gliederungsvorschriften Bilanz und GuV-Rechnung
- b) Ansatz (+ Verbuchung)
 - Rückstellungsbildung
 - Aktivierungswahlrechte
- c) Bewertung (+ Verbuchung) - Niederstwertprinzip, Höchstwertprinzip
 - Anlagevermögen; Zu-/Abschreibung (außerplanmäßig)

- Umlaufvermögen
- Vorräte (Bewertungsvereinfachungsverfahren, Zu-/Abschreibungen)
- Forderungen (Einzel-/Pauschalwertberichtigung, Zu-/Abschreibungen)
- Auswirkungen auf GuV-Rechnung
- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten

- d) Rechnungsabgrenzung (transitorisch, antizipativ)

Durchführung der Einstufungstests

Termin: jeweils in der ersten Woche eines Semesters
Dauer: 60 Minuten

Inhalt: mehrere kleinere Anwendungsaufgaben sowie verbale Fragestellungen; Teile werden in MultipleChoice-Form abgeprüft.

Anlage 3: Umfang der Vorkenntnisse für das Fach Basiskompetenz Wirtschaftswissenschaften (BWIWI): Kostenrechnung

1. Abschnitt: Kostenrechnung - Allgemeines

- 1.1 Begriff und Aufgaben der Kostenrechnung
- 1.2 Stellung der Kostenrechnung im Rechnungswesen
- 1.3 Teilgebiete der Kostenrechnung, Kostenrechnungssysteme

2. Abschnitt: Istkostenrechnung zu Vollkosten

- 2.1 Begriffsbestimmung
- 2.2 Teilbereiche der Kostenrechnung
- 2.3 Kostenartenrechnung
 - 2.3.1 Ziele und Aufgaben der Kostenartenrechnung
 - 2.3.2 Begriffsabgrenzung: Aufwendungen, Kosten
 - 2.3.3 Gliederung der Kostenarten (im Überblick)
 - 2.3.4 Zeitliche Abgrenzung
 - 2.3.5 Betriebliche Abgrenzung
- 2.4 Kostenstellenrechnung
 - 2.4.1 Ziele und Aufgaben
 - 2.4.2 Bildung von Kostenstellen
 - 2.4.3 Verteilung der Gemeinkosten auf die Kostenstellen
 - 2.4.4 Ermittlung der Gemeinkostenzuschlässe für die Kostenträgerrechnung
 - 2.4.5 Innerbetriebliche Leistungsverrechnung
 - 2.4.5.1 Ziele und Aufgaben
 - 2.4.5.2 Umlageverfahren

2.5 Kostenträgerrechnung

- 2.5.1 Ziele und Aufgaben
- 2.5.2 Zuschlagskalkulation (detailliert)
 - 2.5.2.1 Allgemeines
 - 2.5.2.2 Summarische Zuschlagskalkulation
 - 2.5.2.3 Differenzierende Zuschlagskalkulation

3. Abschnitt: Istkostenrechnung zu Teilkosten

- 3.1 Ziele und Aufgaben
- 3.2 Einteilung der Kosten nach ihrem Verhalten zum sich ändernden Beschäftigungsgrad
- 3.3 Direct Costing (Deckungsbeitragsrechnung, Direktkostenrechnung)
 - 3.3.1 Ziele und Aufgaben
 - 3.3.2 Einstufiges Direct Costing
- 3.4 Ausgewählte Anwendungsfälle des Direct Costing
 - 3.4.1 Gewinnschwellenanalyse
 - 3.4.2 Preisuntergrenzen

Durchführung der Einstufungstests

Termin: jeweils in der ersten Woche eines Semesters
Dauer: 60 Minuten

Inhalt: mehrere kleinere Anwendungsaufgaben sowie verbale Fragestellungen; Teile werden in MultipleChoice-Form geprüft.